



ZUGLEICH AMTSBLATT FÜR DIE GEMEINDE REICHSHOF

46. Jahrgang

Samstag, den 24. Dezember 2022

Nummer 26 / Woche 51

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten



Online lesen:

reichshof-kurier.de/e-paper

Social-Media:

unserort.de/reichshof

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr

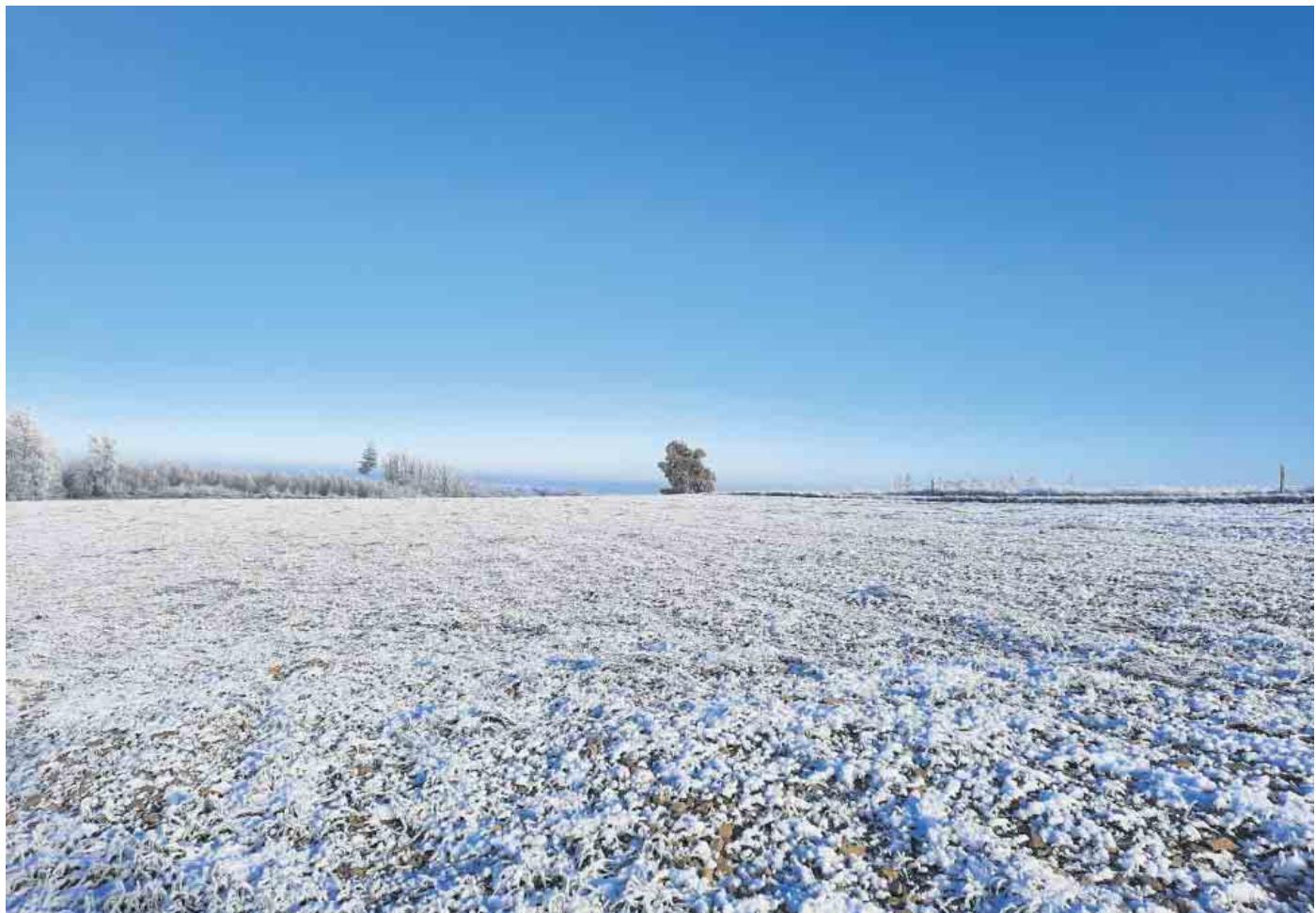


Foto: Anke Janke

DIE JOHNS GmbH

Tel. 02265 98998-20 | info@johns-gmbh.de | www.johns-gmbh.de

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Jahr 2023 wünscht Ihnen



**Metallbau
Altwicker**

Hähner Weg 53 · Reichshof-Denklingen · www.metallbau-altwicker.de

Energie sparen

www.aggerenergie.de/energiehaus



AggerEnergie

Gemeinsam für unsere Region

Et jeit op Hillichovend aan

Musikalische Einstimmung auf das Weihnachtsfest

Hespert. „In Memoriam Franz Bodo Gerono“ - in Erinnerung an den langjährigen Direktor des Kunstkabinetts Hespert findet an Heiligabend nach drei Jahren Pause wieder eine „Kölsche Weihnacht“ im Kunstkabinett statt. In Mundart und Hochdeutsch präsentieren Monika

Kampmann mit Gitarre und Gesang sowie Ingrid Ittel-Fernau an Klavier und mit der Flöte besinnlich auf die Heilige Nacht ein. Dabei stellen sie auch neue Lieder ihrer Corona-CD „Uns krit mer nit klein“ vor. Der Eintritt beträgt 16 Euro, Kinder 8 Euro, Familien 32 Euro. Für die



Franz Bodo Gerono dankt den Künstlerinnen Ingrid Ittel-Fernau (l.) und Monika Kampmann (Archivbild)

BESTATTUNGEN
FLITSCH



Lukas und Norbert Flitsch
Zeisigweg 19
51580 Reichshof-Hahnbuche

Telefon (0 22 65) 99 00 90 info@bestattungen-flitsch.de
Telefax (0 22 65) 99 00 89 www.bestattungen-flitsch.de

Veranstaltung am 24. Dezember um 16 Uhr wird eine Kartenreservierung über

info@kunstkabinett.de oder unter 0179/7538886 empfohlen.
(mk)

Gehölzpfllegearbeiten in Heidberg

Der Landesbetrieb führt voraussichtlich zwischen den Feiertagen (27. bis 29. Dezember) an der L351 (Hesperter Straße) im Bereich Heidberg die turnusmäßigen Gehölzpfllegearbeiten zur Erhaltung der Verkehrssicherheit durch. Dabei wird der Gehölzbestand ausgelichtet, tote und kranke Bäume werden gefällt und das Lichtprofil wird wiederhergestellt. Die Arbeiten werden innerhalb dieses Zeitraums an zwei Tagen stattfinden.

Um die Arbeiten durchführen zu können, werden Baustellenampeln mit verlängerten Rotphasen aufgestellt.

Ortskundige Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer sollten den Bereich nach Möglichkeit umfahren.

Die Versorgung durch die
DIAKONIE
ist sicher, zuverlässig
und hilfsbereit!



DIAKONIE VOR ORT

Wir wünschen unseren Patienten und deren
Angehörigen alles Gute für das neue
Jahr. Wir danken herzlich für das uns
entgegengebrachte Vertrauen.



Auch im neuen Jahr sind unsere Mitarbeitenden mit Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung für Sie da!



WIR FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF!

Eine unserer Diakoniestationen auch in Ihrer Nähe

BERGNEUSTADT Tel: 02261 / 426 13

GUMMERSBACH Tel: 02261 / 665 24

WALDBRÖL Tel: 02291 / 62 76

WIEHL Tel: 02262 / 717 52 82

WINDECK Tel: 02243 / 80 160

MEHR IM INTERNET www.diakonie-vor-ort.de



Goldener Meisterbrief für Hans-Gerd Schneider

Ein Schornsteinfeger mit Leib und Seele

Heute kaum vorstellbar, aber schon mit 14 Jahren begann Hans-Gerd Schneider (80) aus Denklingen seine Ausbildung zum Schornsteinfeger in Bergneustadt. Mit Ablegen der Gesellenprüfung als 17-Jähriger, wechselte er 1959 in einen Bezirk ins nahe Stadtgebiet Wiehl.

Nach dem Wehrdienst war die nächste Station im Landkreis Köln und Anfang der 70er Jahre kehrte er nach Oberberg in einen Gummersbacher Bezirk als Schornsteinfeger zurück. In Kaiserslautern legte er vor 50 Jahren die Meisterprüfung ab und übernahm 1986 seinen „Heimatkehrbezirk 21“ und fegte in Reichshof, Nürnbrecht, Waldbröl und in Teilbereichen von Wiehl die Kamine.

„Zu Beginn meines Berufslebens war es noch so, dass viele Leute mit Kohle heizten und nach dem Kehren waren wir über und über mit Ruß bedeckt. Wer zu „sauber“ Feierabend machte, dem wurde unterstellt, nicht gründlich genug gekehrt zu haben“, schmunzelt der Jubilar bei der Erinnerung an seine Anfangsjahre. Erst mit dem Aufkommen von Öl- und Gasheizungen änderte sich dies und ein neues Aufgabengebiet kam auf die Schornsteinfeger zu.

„Das Berufsbild hat sich stark verändert. Neben der ursprünglichen Arbeit waren Prüfungen von Heizungsanlagen an der Tagesordnung.“

Im Jahr 2007 setzte er sich zur Ruhe und hängte seinen Zylinder an den berühmten Nagel. „Seinen“ Bezirk übernahm fortan Max

Uwe Ringsdorf.

Zur Übergabe des Goldenen Meisterbriefes vor einigen Tagen kam nicht nur der stellv. Bürgermeister Karl-Bodo Leienbach ins Rathaus, sondern auch Paul Giebel er, Vorstandsmitglied der Schorn-

steinfeger-Innung Köln, um Hans-Gerd Schneider herzliche Glückwünsche zu überbringen. Neben einem Korb mit kulinarischen Köstlichkeiten überreichte Karl-Bodo Leidenbach auch den Wildberger Silbertaler an den

Würdenträger.

Ebenfalls einer der Gratulanten war Moritz Ringsdorf, der aktuelle Schornsteinfeger im Bezirk 21, der wiederum diesen von seinem Vater Max Uwe vor kurzem übernommen hat.



Hans-Gerd Schneider (2.v.re.) erhielt den Goldenen Meisterbrief von Paul Giebel er (re.). Karl-Bodo Leienbach (2.v.li.) und Moritz Ringsdorf gratulierten ebenfalls.

Haushalt wurde verabschiedet

Stellungnahmen der Fraktionen

In der Ratssitzung am 13. Dezember 2022 hielten die Fraktionen ihre Haushaltsreden.

Zunächst werden nachfolgend die Stellungnahmen der Fraktionen von CDU und SPD abgedruckt.

In den folgenden Ausgaben lesen Sie die Stellungnahmen von, FWO, Bündnis90/Die Grünen,

FDP und ÖSL, sofern diese der Redaktion vorliegen.

Haushaltsrede der CDU-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
überschattete die letzten Haus-

haltsdebatten noch gänzlich die Corona-Pandemie, sind nun weitere multiple Krisen hinzugekommen. Oft hört man, wir würden uns in einer „Stapel-Krise“ befinden.

Der Krieg in der Ukraine, drohende Rezession, steigende Inflation, Energieknappheit, Klima- und Black-Out-Szenarien sowie der Fachkräftemangel machen uns neben Corona vor

allem eines klar, dass Krisenmanagement Konjunktur hat. Inmitten dieser besonderen Zeit, in der wir uns gerade befinden, dann noch eine Haushaltsrede vorzubereiten,

gestaltet sich beim besten Willen nicht einfach. Seit Einbringung des Haushaltswertes am 8. November gab es keine Woche, in der sich aufgrund neuer Informationen immer wieder die Rahmenbedingungen verändert haben. Mussten wir zu Beginn der Diskussionen noch davon ausgehen, uns auf ein Haushaltssicherungskonzept einzustellen, ist es umso erfreulicher, dass sich die Rahmenbedingungen für die Haushaltswertplanung in den letzten beiden Wochen derart verbessert haben, dass sich aus heutiger Sicht die Haushalte der nächsten Jahre gegenüber der Kommunalaufsicht als **genehmigungsfrei** darstellen werden.

Dies ist im Wesentlichen drei Umständen zu verdanken. Durch veränderte Orientierungsdaten ist eine Verbesserung von 2,4 Mio. EUR eingetreten. Der Oberbergische Kreis konnte in Folge der Reduzierung der Umlage des Landschaftsverbandes seine Umlagen senken. Hierdurch reduzierten sich die Zahlbeträge für die Gemeinde Reichshof um insgesamt 4,95 Mio. EUR. Besonders erfreulich ist, dass die Gewerbesteuereinnahmen in diesem Jahr **auf ein absolutes Rekordniveau von 24,2 Mio. EUR** angestiegen sind, also nochmal um rund 4,5 Mio. EUR höher ausgefallen sind als im Jahr 2021.

Diese resultieren zum Teil aus Nachveranlagungen. Dennoch bin ich froh darüber, dass sich meine bereits in der Haushaltswertrede für das Jahr 2022 prognostizierte Sicht bzgl. der Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen mehr als bestätigt hat!

Trotz der Prognose einer kommenden Rezession geht die Steuerschätzung aus November für das Jahr 2026 im Vergleich zu diesem Jahr für die Gemeinden von einem Plus i.H.v. 30,2 Mrd. EUR aus.

Der Städte- und Gemeindebund warnt jedoch, dass von den Steuermehreinnahmen für die Kommunen nicht ein Cent übrigbleiben wird, da die Kosten der Krise um ein Vielfaches höher zu Buche schlagen würden. Ein Risiko bei der Gewerbesteuereinnahmen bleibt uns also erhalten.

Erfreulich ist zudem, dass sowohl Steuern als auch der überwiegende Teil der Gebühren zum wiederholten Male unverändert bleiben können! Auch das ist in der aktuell schwierigen finanziellen Situation unserer Bürgerinnen und Bürger ein wichtiges Signal.

Ausnahmen stellen lediglich die Anhebung der Schmutzwasser-gebühr um 8 Cent je Kubikmeter sowie die Anhebung der Müllgebühren dar.

Die im Haushaltswert für das Jahr 2025 vorgesehene Erhöhung der Grund- bzw. Gewerbesteuer ist aus unserer Sicht nicht erforderlich. Im selben Jahr wird auch die Grundsteuerreform umgesetzt. Sie dient dazu, die Grundsteuer gerecht zu gestalten und orientiert sich dabei künftig am Wert einer Immobilie. Insgesamt soll das Steueraufkommen durch die Reform nicht steigen.

Wir haben den Bürgerinnen und Bürgern zugesichert, dass sich die Gesamthöhe der Grundsteuer B - Einnahmen nicht verändert wird. Lediglich die Verteilung auf die Steuerpflichtigen wird sich ändern. **Zu dieser Zusage stehen wir nach wie vor!**

Meine sehr verehrten Kolleginnen und Kollegen, wir können mehr als stolz auf unsere heimische Wirtschaft sein. Sie hat sich in den vergangenen Jahren trotz aller Widrigkeiten als resilient, innovativ und zukunftsorientiert erwiesen. Den unserer Gemeinde verbundenen Unternehmern und Unternehmern ist es mit zu verdanken, dass unsere Finanzplanung so positiv aussieht. Deshalb ergeht ihnen an dieser Stelle ein großes Dankeschön!

Bei aller Euphorie bleibt allerdings auch Ernüchterung. Warum?

Die zur Verfügung stehenden Gewerbeflächen sind so gut wie aufgebraucht. Die Bezirksregierung gesteht uns keine weiteren Flächen zu. **Hier müssen wir alle an einem Strang ziehen!** Es darf nicht zum Mangel an Gewerbeflächen und im „worst case“ möglicherweise Abzug von Unternehmen kommen.

Eine maßvolle Weiterentwicklung der Gewerbeflächen in unserer Gemeinde muss auch



CDU Fraktionsvorsitzender Thomas Funke hielt die Haushartsrede.

in Zukunft möglich sein!

Auch in diesem Jahr wollen wir im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten in unserer Gemeinde etwas bewegen.

Für die Fortsetzung des InHKs Phase II sowie Dorferneuerungsmaßnahmen werden in diesem Jahr 1,25 Mio. EUR bereitgestellt. In den Jahren 2024 bis 2026 sind hierfür weitere 3 Mio. EUR eingeplant, um die geplanten Vorhaben in Denklingen und Wildbergerhütte weiter voranzubringen.

Allerdings sind die Planungen im Investivbereich „alles andere als einfach“.

Hohe Investitionen bei zwar guten Steuereinnahmen stehen stark gestiegenen Baukosten gegenüber. Bei allen Maßnahmen und Projekten ist daher auch immer die Frage der Wirtschaftlichkeit zu stellen.

Und so komme ich zunächst zu der Baumaßnahme, die uns in der jüngsten Vergangenheit extrem beschäftigt hat, der Schwimmhalle in Bergerhof.

Im Raum Wildbergerhütte stehen verschiedene Projekte auf der Agenda, die energetische Sanierung der Grundschule, die Sanierung der Turnhalle mit dem geplanten Anbau eines Treffs sowie die Sanierung der Schwimmhalle in Bergerhof.

Insgesamt sind hierfür im Haushalt 15,24 Mio. EUR (!) eingeplant.

Die Planerleistungen für die Objektplanung und die Technische Gebäudeausstattung der Schwimmhalle wurden vor kurzem durch den Rat beschlossen und seitens der Verwaltung bereits beauftragt.

Ich möchte aber auch heute noch einmal wiederholen, dass der Antrag der FWO, die Schwimmhallsanierung mit Kosten von rund 8 Mio. EUR vorzuziehen, aus unserer Sicht

unverantwortlich und finanzpolitischer Wahnsinn wäre!

Die CDU steht klar hinter der Schwimmhalle. Allerdings teilen wir die Auffassung unseres Koalitionspartners, der FDP, dass eine Sanierung **nicht um jeden Preis** erfolgen kann.

In Zeiten, wo sich die Bürger Sorgen machen, wie sie ihre Heiz- und Stromrechnungen bezahlen sollen, **MUSS eine sachliche Diskussion möglich sein**. Meine Herren Kollegen der FWO, eine Schwimmhalle zu sanieren - ich zitiere „**egal was es kostet**“ kann so nicht richtig sein! Und dafür hat auch der Bürger **KEIN Verständnis**!

Die Raumbedarfe - insbesondere auch im Rahmen der Offenen Ganztagsbetreuung - und die hieraus resultierenden Anbauten an die Grundschulen in Denklingen und Hunsheim genießen für uns höchste Priorität.

Genauso ist es mit der Sanierung der Grundschule in Wildbergerhütte. Die Sanierung des Gebäudes ist dringend erforderlich! Es pfeift dort bereits seit vielen Jahren aus allen Löchern. Gerade in der jetzigen Zeit bei explodierenden Heiz- und Stromkosten ist DIESE Maßnahme wichtiger denn je. Hinzu kommt, dass auch die OGS in Wildbergerhütte zusätzlichen Raum benötigt! Alles können wir uns nicht erlauben.

Einen weiteren wichtigen Aufgabenbereich stellt der Brandschutz und die technische Hilfeleistung dar.

Aufgrund der nicht ausreichenden Haushaltssmittel im investiven Bereich ist es aus heutiger Sicht leider unumgänglich, die Anschaffungen des MTBs und des Rüstwagens für die Einheit West sowie des HLF 20 für Eckenhausen ins Jahr 2027 zu verschieben.

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Umso mehr freue ich mich, dass in den Jahren 2024 und 2025 insgesamt 6 MTFs, ein Gerätewagen Atemschutz, ein TLF sowie ein ELW beschafft werden können. Insgesamt sind für die Feuerwehr im Finanzplanungszeitraum Investitionen i.H.v. 1,64 Mio. EUR vorgesehen.

Auf Anregung der CDU wurde mit der Feuerwehr im Jahr 2013 eine Vereinbarung zur Budgetierung der Finanzmittel geschlossen. Diese Maßnahme hat sich bewährt und war rückblickend eine sehr gute Sache, um flexibles Handeln zu ermöglichen und der Feuerwehr entsprechende Planungssicherheit zu geben.

Die Budgetierung war bereits Anfang des Jahres bei Verabschiedung des Brandschutzbedarfsplanes ein wichtiges Thema. Eine Budgetaufstockung ist dringend erforderlich. Die Ausgabenblöcke sowie die Budgethöhe sollten auf den Prüfstand gestellt und angepasst werden. Zwischenzeitlich haben zahlreiche Gespräche zwischen Verwaltung und Feuerwehrleitung stattgefunden. Im Ergebnis konnte Einigkeit darüber erzielt werden, dass die Anzahl der zu beschaffenden Dienst- und Schutzkleidung im nächsten Jahr bedarfsoorientiert geplant und beschafft werden soll. Für 2024 stehen hierfür dann 71 und in den Jahren 2025 und 2026 jeweils 50 TEUR zur Verfügung. Für eine Anhebung der Zuschüsse an die Löschgruppen ist seitens der Feuerwehrleitung allerdings noch ein Konzept aufzustellen. Anschließend muss dann erörtert werden, ob das Budget mit weiteren Mitteln aufzustocken ist.

Eine gute Aus- und Fortbildung ist **elementar** für die Sicherheit unserer Kameradinnen und Kameraden. Hier drückt aktuell noch der Schuh. Der Besuch von Brandschutzhäusern und Fortbildungen in Bezug auf das Löschens von bzw. den Umgang mit Elektrofahrzeugen sind kostenintensiv und können zur Zeit nicht im erforderlichen Maße angeboten werden. Aus unserer Sicht sollten deshalb hierfür zusätzliche Mittel i.H.v. 10 TEUR im Budget verankert werden. Meine Damen und Herren, wir sind stolz auf das ehrenamtliche Engagement unserer Feuerwehrkameradinnen und -

kameraden, die den Brandschutz und die technische Hilfeleistung in unserer Gemeinde sicherstellen. Hierfür möchte ich allen in der Feuerwehr Tätigen unseren Dank und unsere Anerkennung aussprechen. Mein Dank richtet sich aber auch an alle anderen ehrenamtlich Tätigen in unserer Gemeinde. Sie alle sind ein wichtiger Garant für eine lebendige Gemeinde über alle Generationen hinweg.

Für den zweiten Abschnitt des „Bürgerparks Brüchermühle“ wurde angekündigt, dass eine Förderung nicht über das Dorferneuerungsprogramm, sondern über „Leader“ erfolgen muss. Das erfordert einen erhöhten Eigenanteil von zusätzlich 90 TEUR.

Brüchermühle liegt uns allen sehr am Herzen. Insofern sollte dieser Bedarf über die Bereitstellung zusätzlicher Mittel sichergestellt werden.

Für die Straßenunterhaltung stehen mit 520 TEUR insgesamt 120 TEUR mehr als 2022 zur Verfügung. Das dieser Ansatz eigentlich nur einen „Erinnerungsposten“ darstellt, ist uns allen bewusst. **Aber wo soll das Geld hergenommen werden?**

Die Ansätze bis zum Jahr 2026 sind nur ein Tropfen auf den heißen Stein! Es ist dringend erforderlich, dass nach den Gebäudesanierungen in Hunsheim, Denklingen und Wildbergerhütte eine Umverteilung der Investitionen hin zum Schwerpunkt Straßensanierung vorgenommen wird.

Meine sehr verehrten Kolleginnen und Kollegen, wir leben in einem Zeitalter der Angst - insbesondere der Angst vor dem Klimawandel. Apokalyptische Prophezeiungen beherrschen das Thema, momentan besonders, weil in Ägypten der Weltklimarat getagt hat.

„Der Klimawandel zerstört unseren Planeten“ hören wir. „Er droht uns alle umzubringen.“ Ein Foto von einem Mädchen, das ein Schild hält, bringt es auf den Punkt:

„Du stirbst an Altersschwäche, ich sterbe am Klimawandel.“ Ich teile diesen Pessimismus so nicht. Der Klimawandel ist da und eine Herausforderung. Leider ist das noch nicht überall in der Welt angekommen. Aber

jeder kleine Schritt ist ein Schritt in die richtige Richtung! Und das fängt bereits im Kleinen an - sprich auch in unserer Gemeinde.

Insofern ist der Ausbau erneuerbarer Energien ein wichtiger und entscheidender Schritt, um der Klimakrise entgegenzuwirken und unsere Gemeinde im Hinblick auf die Sicherstellung der Energieversorgung etwas unabhängiger zu machen. Der CDU-Fraktion ist es dabei wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger bei den diversen Projekten nicht nur mitgenommen, sondern sich **beim Ausbau von Photovoltaik- oder gar Windenergieanlagen beteiligen und - in welcher Form auch immer - partizipieren können**. Aus diesem Grund haben wir in der

Ratssitzung am 27. September den Antrag gestellt, die erneuerbaren Energien in der Gemeinde Reichshof auszubauen. Wir begrüßen es daher ausdrücklich, dass das Gemeindegebiet nach möglichen Standorten für Flächenphotovoltaik- oder möglicherweise auch Windkraftanlagen untersucht wird. Erfreulich ist, dass die Förderung von Photovoltaikanlagen in der Bevölkerung **so einen großen Anklang** gefunden hat.

Mit unserem Antrag im Jahr 2020 haben wir alles richtig gemacht!

Mit den in den Jahren 2021 und 2022 bereitgestellten Mitteln i.H.v. 250 TEUR konnten insgesamt **181 Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 3,25 Mio. EUR (!)** umgesetzt werden. Insgesamt sind hierdurch 1.677 kw/p in unserer Gemeinde auf die Dächer gekommen.

Eine solche Förderung ist aus unserer Sicht unter den aktuellen Rahmenbedingungen obsolet, da sich Photovoltaikanlagen aufgrund der gestiegenen Energiekosten als wirtschaftlich erweisen und schnell amortisieren.

Wir halten es daher für sinnvoller, weitere zusätzliche **Photovoltaikanlagen auf den gemeindeeigenen Gebäuden zu installieren**, und die 125 TEUR zusätzlich zu den bereits eingeplanten Haushaltssmitteln zu verwenden. Im Investitionsbereich besteht hierfür im Jahr 2023 noch etwas Luft.

Bei aller Zuversicht stellen wir

aber gegenwärtig fest, dass diejenigen das Tempo vorgeben, die die Komponenten liefern bzw. die Handwerker, welche die Maßnahmen umsetzen. Deren Auftragsbücher sind voll. Viele bereits installierte PV-Anlagen liefern zwar Strom, der aber im Nirvana endet, weil derzeit keine Wechselrichter lieferbar sind. Die Wartezeit für Akku-Speicher sind ebenfalls sehr lang.

Da nützt es auch nichts, wenn ich mich irgendwo auf die Straße klebe.

Trotz aller Widrigkeiten bleibe ich optimistisch, dass wir die Herausforderungen des Klimawandels bewältigen. Nicht so schnell vielleicht, wie sich das manche wünschen, aber es wird weitergehen.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei der Verwaltung für die Informationen und Diskussionen im Bauausschuss unter dem ständigen Top „Umwelt- und Klimabericht“ bedanken! Die Aufnahme dieses Tops in die Tagesordnung hat sich bewährt und gezeigt, dass die Einrichtung eines zusätzlichen Ausschusses überflüssig ist und uns hierdurch zusätzliche Kosten erspart bleiben.

Danken möchte ich auch unserem Bürgermeister für sein Engagement bei der Nachbesetzung der Hausarztpraxen. Dank unseres Förderprogramms konnte in diesem Jahr auch die Nachfolge der Praxis Dr. Glase in Eckenhagen gesichert werden. Wir freuen uns, dass Dr. Halfar die Praxis übernommen hat und die hausärztliche Versorgung in allen Siedlungsschwerpunkten für die Zukunft sichergestellt ist.

Zusammenfassend möchte ich noch einmal unsere Anträge formulieren:

1. Die im Haushaltspanentwurf für das Jahr 2025 vorgesehene Steuererhöhung ist aus Sicht der Fraktionen von CDU und FDP obsolet. Insofern beantragen wir, die vorgesehene Erhöhung sowohl der Grundsteuer B als auch der Gewerbesteuer in der Finanzplanung für das Jahr 2025 herauszunehmen.
2. Eine weitere Förderung der

Photovoltaikanlagen ist unserer Auffassung nach unter den aktuellen Rahmenbedingungen nicht sinnvoll, da aufgrund der hohen Energiekosten bei den Hausbesitzern genug Anreiz vorhanden ist, eine Photovoltaikanlage zu beschaffen. Aus Sicht der Fraktionen von CDU und FDP ist es sinnvoller, den Betrag dafür zu verwenden, neben den bereits eingeplanten Mitteln weitere zusätzliche Photovoltaikanlagen auf den gemeindlichen Gebäuden zu installieren. Im In-

vestitionsbereich besteht hierfür im Jahr 2023 noch Luft, so dass wir beantragen, den bereits eingeplanten Ansatz um 125 TEUR zu erhöhen.

3. Die Investition in den Bürgerpark Brüchermühle ist aus unserer Sicht ein gutes und wichtiges Projekt. Auch hier stellen wir den Antrag, die Erhöhung des Eigenanteils um 90 TEUR im Investivbereich einzuplanen.
4. Wie bereits dargelegt hatten wir einen Ansatz von

10 TEUR für die Aus- und Fortbildung der Feuerwehr für wichtig und angemessen. Insofern stelle ich den Antrag, im Budget der Feuerwehr zusätzlich 10 TEUR für diese Zwecke bereitzustellen.

Ansonsten werden wir dem Haushaltsplan, dem Stellenplan sowie den Wirtschaftsplänen so zustimmen. Abschließend möchte ich mich auch in diesem Jahr im Namen der gesamten CDU-Fraktion bei unserem Bürgermeister Rüdiger Gennies und dem gesam-

ten Verwaltungsvorstand für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Gleichzeitig möchte ich mich aber auch bei allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung bedanken, für die in ihren jeweiligen Bereichen sehr verantwortungsvoll geleistete Arbeit. Zu guter Letzt möchte ich mich auch bei unserem Koalitionspartner, der FDP, für die gute Zusammenarbeit bedanken. Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Thomas Funke
CDU-Fraktionsvorsitzender

Haushaltsrede der SPD Fraktion

Vorgetragen von Anja Theis

Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen. Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren aus Rat und Verwaltung, liebe Bürger und Bürgerinnen. Bei der Haushaltseinbringung in der Ratssitzung am 15.11.22 sah der Haushaltsansatz für 2023 noch recht düster aus. Der strukturelle Jahresfehlbedarf lag bei 4,46 Millionen Euro, wovon die Bilanzierungshilfe von 1,99 Mio. Euro aus dem Covid-19-Isolierungsgesetz abgerechnet werden kann (dieser Betrag wird auf 50 Jahre in der Bilanz abgeschrieben). Der verbleibende Fehlbedarf von 2,47 Mio. Euro sollte aus der Ausgleichsrücklage entnommen werden und somit konnte immerhin ein fiktiver Haushaltshaushalt dargestellt werden. Dies war die Prognose für das kommende Haushaltsjahr. Doch dann erhielt die Verwaltung Ende November neue Eckdaten und die Finanzlage stellte sich plötzlich erfreulicher dar: Die Anteile an der Mehrwertsteuer und der Einkommenssteuer steigen, die Kosten für die Kreisumlage und die Umlage an den Landschaftsverband sinken etwas. In 2024 wird die Kreisumlage um weitere 2% sinken durch das Energie-Isolierungsgesetz, dass der Kreis anwenden muss. Bei der Gewerbesteuer haben wir in 2022 ein Allzeithoch von 24,2 Mio. Euro erreicht! Somit sieht die Welt in Reichs-

hof doch ehrlich gesagt gerade recht positiv aus. Wird der Haushalt auch heute mit einem Fehlbetrag verabschiedet, so wissen wir doch, dass von den Gewerbesteuermehreinnahmen in Höhe von 8,6 Millionen einiges übrigbleiben wird und unser Kassenbestand oder die Ausgleichsrücklage wieder aufgestockt werden kann. Das Abutschen in die Haushaltssicherung ist für den Planzeitraum bis 2026 damit erst einmal vom Tisch.

Sind also die „Goldenene Jahre“ doch nicht vorbei, wie Anja Krämer in der letzten Ratssitzung lauthals verkündete? Wahrscheinlich sind sie es schon, aber sicherlich ist dies nicht an dem Zustand unserer Straßen meßbar. Wir sehen aber anhand dieser hier dargestellten Entwicklung, wie es sich mit Prognosen verhält und wie schnell sich das Schlechte ins Positive und auch umgekehrt verändert kann.

Wir sind ein kleines Rädchen in einer globalisierten Welt, aber wir können trotzdem viel bewegen.

Lange Zeit dachten wir, daß ein Leben in Frieden in der westlichen Welt sicher sei, aber das vergangene Jahr hat uns wieder einmal gezeigt, dass nichts sicher ist.

Der Krieg in der Ukraine überraschte uns. Menschen kommen in unser Land, auf der Suche nach Schutz vor Zerstörung, Gewalt und Tod. Der Krieg zeigt uns unsere Abhängigkeit von

den Gaslieferungen aus Russland auf. Die Energiepreise schossen in die Höhe, die Angst vor unbezahlbaren Energiekosten und einem Winter in kalten Wohnungen, womöglich auch Stromausfälle, machte sich bei uns breit. Dank der guten Arbeit unserer Bundesregierung, die von Anfang an unter Hochspannung arbeiten mußte und der Bereitschaft der Koalitionspartner die eigenen Ziele in den Hintergrund zu stellen, können wir nun halbwegs positiv in den Winter schauen. Dass es für viele Familien nicht leicht ist und viele Bezieher kleiner Renten sich sorgen, wie sie die hohen Rechnungen für Strom, Gas oder Öl bezahlen sollen, ist uns bewusst, aber da sind wir alle gefordert zu helfen, wo Hilfe nötig ist.

Hinschauen statt wegschauen, die eigenen Gewohnheiten auf den Prüfstand stellen und sich selbst in die Gesellschaft einbringen, statt immer nur zu fragen, was die Gesellschaft und der Staat für uns tun sollte, das sind die Gebote unserer Zeit.

Alle 13 Sekunden stirbt auf der Welt ein Kind unter 5 Jahren! Es verhungert oder stirbt durch Mangelerscheinungen. Es gibt weltweit 22 Kriege und 6 sogenannte bewaffnete Konflikte. Der Krieg in der Ukraine verstärkt die Hungersnöte, da die Getreidelieferungen in arme Länder ausbleiben. Aber auch Dürren und dadurch fehlende Ernten führen zu dem erschreckenden Hunger auf unserer



Fraktionsvorsitzende Marlies Schirp

Erde. Sie werden sich jetzt fragen, was wir, hier in Reichshof damit zu tun haben, was das Elend in der Welt mit unserer Haushaltsrede zu tun hat? Was wir daran ändern können?

Und hier sind wir beim Kernthema unserer diesjährigen Haushaltsrede: Klimawandel und Klimaschutz!

Der Klimawandel ist ein Fakt und keine Prognose mehr und er ist zum größten Teil menschengemacht!

Anfang Dezember blühten in Eckenhausen noch die meterhohen Sonnenblumen, durch lange Trockenzeiten hatte der Borkenkäfer leichtes Spiel und es gibt faktisch keine Nadelwälder vor unserer Türe mehr. Im Sommer (also gefühlt von März bis Oktober) waren die Wiesen braun wie man es früher nur aus Südeuropa kannte, das Wasser wird knapp und unsere Landwirte haben schon seit

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

mehreren Jahren Probleme, genug Futter für den Winter einzubringen.

Kranke und alte Menschen leiden unter den extrem hohen Temperaturen, Waldbrände nehmen zu, es kommt zu verheerenden Stürmen oder Überschwemmungen wie letztes Jahr im Ahrtal! Alles Folgen des Klimawandels!

Und in anderen Erdteilen sieht es noch schlimmer aus. Durch Dürren fallen seit Jahren die Ernten aus und es kommt zu Kriegen um Ressourcen.

Was würden wir machen, wenn wir nicht genug zu essen hätten für unsere Familien?

Wahrscheinlich würden wir uns auch auf den Weg machen dahin, wo es noch genug zu essen gibt und sauberes Trinkwasser, oder wir würden auch unsere ältesten Kinder auf den gefährlichen Weg schicken, damit sie in die Heimat Geld senden oder ihre Familien nachhollen können. Wir nennen diese Menschen oft abschätzig Wirtschaftsflüchtlinge, aber zu einem ganz großen Teil sind sie Klimafolgenflüchtlinge. Und die Zahl an Menschen, die vor Hunger und Krieg fliehen wird noch zunehmen, wenn wir es jetzt nicht schaffen die Klimaerwärmung unter 1,5 Grad zu bekommen. Die Wüsten werden sonst in absehbarer Zeit bis nach Mitteleuropa reichen.

Was machen wir mit all diesen Menschen, die dann zu uns kommen?

Was wird ihre Unterbringung, Eingliederung und Unterstützung uns dann kosten?

Wenn wir also hier von Dogmen wie „keine Nettoneuverschuldung“ oder „Generationengerechtigkeit“ zum Wohle unserer Kinder hören, so ist das sehr, sehr kurzfristig gedacht, wenn nicht sogar fahrlässig!

Wir müssen uns die Frage stellen: Was können und müssen wir endlich tun um unseren Enkelkindern eine lebenswerte Welt zu hinterlassen! Und zwar jetzt! Wir müssen klotzen, nicht kleckern!

Um es mit einem drastischen Zitat des Klimaforschers Hans Joachim Schellnhuber zu verbindlichen: „Ich sage Ihnen, dass wir unsere Kinder in einen globalen Schulbus hineinschieben, der mit 98% Wahrscheinlichkeit tödlich verunglückt“. Dabei spielt dann der Zustand unserer Straßen eine sehr untergeordnete Rolle.

In Ihrer Haushaltsrede sagten Sie, Herr Gennies, dass wir uns im Be-

reich des Klimaschutzes den Erfordernissen im Rahmen unserer Möglichkeiten stellen.

Durch die hohen Gewerbesteuereinnahmen haben wir Möglichkeiten, wir müssen uns nur entscheiden: Stecken wir die ca. 5 Millionen mehr in den Kassenbestand oder die Ausgleichsrücklage oder investieren wir dieses Geld für den Beginn in die Transformation unserer Gemeinde in eine Klimakommune?

Es gibt so viele Möglichkeiten und die entsprechenden Gesetze und die Anpassung des Landesentwicklungsplanes werden endlich kommen. Solarthermie, Photovoltaik, Freiflächen-Photovoltaik, Erdwärme, Wärmepumpen und Windenergie! Es darf keine Denkverbote mehr geben!

Wie auch die Gründung von Energiegenossenschaften: Diese führen zu größerer Akzeptanz in der Bevölkerung. Die Bürger erfreuen sich an sauberer Energie und an der guten Verzinsung ihrer Einlagen. Wenn es Gemeinden wie Saerbeck oder Wildpoldsried geschafft haben viel mehr Energie zu erzeugen, als sie selber verbrauchen, warum sollen wir das nicht auch schaffen?

Lassen Sie uns unsere Gemeinde nicht wie bisher nur ordentlich verwalten, sondern entwickeln wir Visionen! Wir müssen jetzt planen um vielleicht in 2024 mit der Umsetzung zu beginnen.

In Deutschland beträgt der Anteil an Strom aus erneuerbaren Energien 16%. Im Oberbergischen gerade einmal 8,2%! Dabei liegt das Potential unserer Region bei über 100%!

Wie vertragen sich diese Darstellungen mit unserer Einstellung zum Schwimmbad in Wildbergerhütte? Wenn wir das Bad sanieren, dann mit dem bestmöglichen Einsatz an erneuerbaren Energien, sozusagen als Leuchtturmprojekt! In der ersten Jahreshälfte 2023 bringt das Land NRW einen Projektaufruf heraus zur energetischen Sanierung kommunaler Schwimmbäder. Eine erfolgreiche Antragsstellung setzt eine Kostenberechnung und die 50% Reduzierung des Primärenergiebedarfs voraus. Vielleicht wäre das ein neuer Ansatz!

Aus dem geschilderten heraus stellen wir folgende Anträge:

1. *Wir beantragen, den Beschluss zur Nettoneuverschuldung aufzuheben zugunsten von Investitionen im Bereich*

energetische Maßnahmen und Klimaschutz.

2. *Wir beantragen, die Weiterführung der Förderung von Photovoltaikanlagen auf privaten Dächern in der Höhe von gesamt 125.000 Euro.*
3. *Wir beantragen, die Einstellung eines Klima- und Umweltmanagers.*

Nun kommen wir zu allgemeinen und jährlich wiederkehrenden Themen der Haushaltsreden:

Im November fand ein Treffen der SPD-Fraktion mit der Leitung der Feuerwehr Reichshof statt. Dabei erklärte uns die Feuerwehrleitung, dass sie sich außerstande sieht, die vielfältigen Aufgaben weiterhin allein ehrenamtlich zu leisten. Brandschutzbedarfsplan, Fahrzeugausschreibungen, Personalentwicklungskonzept, um nur einige zu nennen, überfordern die ehrenamtliche Tätigkeit. Zwei der drei Leitenden erklärten, daß sie ihr Amt nach Ablauf der vereinbarten Dienstzeit voraussichtlich nicht verlängern wollen. Dies wäre traurisch!

Auch die 60% Stelle des Gerätewartes reicht nicht aus und sollte auf mindestens eine ganze Stelle erweitert werden.

Wir stellen hierzu heute keinen Antrag, beauftragen aber Verwaltung und Feuerwehr sich hier noch einmal zusammenzusetzen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen um den Fortbestand einer motivierten, leistungsfähigen Feuerwehrleitung zu garantieren.

Zum Zustand unserer Straßen: Das Wahlversprechen der CDU zu den Landtagswahlen lautete: Abschaffung der Straßenbaubeiträge! Im März 2022 hat der Landtag Ministerin Scharrenbach mehrheitlich dazu aufgefordert, ein Konzept zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge zum Juni vorzulegen. Diesem Beschluss ist die Ministerin bis dato nicht nachgekommen. Warten wir also ab.

Außerdem würde diese Abschaffung nur die Straßen betreffen, die bereits einmal nach der Straßenbauordnung hergestellt worden sind. Dies trifft aber in Reichshof nur für einen geringen Teil unserer Straßen zu. Das haben wir anscheinend auch in den goldenen Jahren nicht geschafft.

Wir warten auch seit zwei Jahren auf das in diesem Zusammenhang erforderliche Straßenkataster, Herr Bürgermeister!

Die Kreisumlage:

Der Haushalt des Kreises wurde wieder einmal mit den Stimmen der CDU, FDP, DU, FWO und UWG verabschiedet. Obwohl Bürgermeister Gennies sich vehement gegen die erdrosselnde Kreisumlage ausspricht und die Kreistagsmitglieder auffordert im Sinne der Gemeinde Reichshof abzustimmen, folgen die Kreistagsmitglieder Osterberg und Engelbertz namentlich den Anweisungen der Kreistags-CDU und ihrem Landrat und lassen ihren eigenen Bürgermeister im Stich!

Oder ist die Empörung der CDU-Bürgermeisters nur eine Farce? Es wäre interessant zu wissen, wie sie abstimmen würden, wenn sie auch Teil des Kreistages wären!

Da wäre es sicherlich besser, einen parteilosen Bürgermeister zu haben - auch für Reichshof! Dies kann ein Ansatz für die nahe Zukunft sein. Der Neubau des Kreishauses ist also beschlossen - die Kosten werden auf ca. 100.000.000 Euro geschätzt. Es entstehen 9.000 qm Fläche, für die es noch keine Verwendungsplanung gibt. Das Digitalisierung und Homeoffice weniger Büroflächen erfordert, stößt beim Landrat auf taube Ohren und die Feuer- und Rettungsleitstelle kommt in das Kreishaus, basta!

Alle Experten halten diese Entscheidung für falsch!

Dabei wurde im Jahr 2021 noch für sehr viel Geld ein Grundstück auf der Kotthauser Höhe erworben, um die dort ansässige Leitstelle zu vergrößern. Im Falle eines terroristischen Anschlages zum Beispiel, wäre es viel besser, die Kreisverwaltung und die Feuer- und Rettungsleitstelle an getrennten Orten zu haben, um einen Totalausfall des Systems zu vermeiden. Zudem ist die Verkehrssituation mitten in Gummersbach in unmittelbarer Nähe der beiden Gymnasien suboptimal.

Aber natürlich ist es dem Landrat nicht zuzumuten, dass er zu Dienstbesprechungen zur Kotthauser Höhe fahren muss - und das obwohl er einen Chauffeur hat!

Liebe Bürger und Bürgerinnen, es gäbe noch so viel hier zu erwähnen, aber unsere Haushaltsrede ist schon lang genug. Eines möchten wir Ihnen noch ans Herz legen: Machen Sie sich für den Zusammenhalt in unserer Gemeinde stark und werden sie ehrenamtlich tätig! Ob bei der Feuerwehr, beim Schulschwimmen, in der Mensa oder im Seniorenbereich, ob in der Flücht-

lingshilfe oder als Aushilfsma. Es gibt so vieles, bei dem Sie helfen können. Man ist nie zu jung oder zu alt für ein Ehrenamt! Man opfert Zeit aber man bekommt auch so viel zurück. Ein Ehrenamt bereichert Ihr Leben!

Wir wünschen uns für das kommende Jahr eine Ehrenamtsmesse, wo

alle, die Hilfe suchen und alle, die Hilfe anbieten zusammentreffen um sich kennen zu lernen. Gern können Sie uns diesbezüglich ansprechen.

Wir danken allen, die schon ehrenamtlich tätig sind, für ihren Dienst am Allgemeinwohl.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ob die SPD Reichshof dem Haushalt 2023 heute zustimmen kann, hängt allein von der Fähigkeit der hier Anwesenden ab, umzudenken und ihrem Mut zur Vision von einer zukunftsorientierten und menschenzugewandten Entwicklung für unsere Gemeinde.

Wir danken den Mitarbeitern der

Verwaltung und besonders Herrn Dresbach für die konstruktive Zusammenarbeit und wünschen allen Menschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2023!

Gez. die SPD Fraktion
Reichshof

Neue „E-Tankstelle“ in Eckenhagen

Das Gemeinschaftsstadtwerk AggerEnergie baut seine öffentliche Ladeinfrastruktur in der Region auf nunmehr 52 Ladepunkte weiter aus. Nach den jüngst eröffneten Elektro-Tankstellen in Marienheide wurde jetzt in Eckenhagen bereits die zweite öffentliche E-Ladestation in Reichshof in Betrieb genommen. Schon seit einigen Jahren gibt es eine E-Säule in Wildbergerhütte an der Tankstelle Weidenbrücher.

Die neue E-Station in Eckenhagen verfügt über zwei Ladepunkte mit jeweils 22 kW Leis-

tung. Ökostrom von AggerEnergie kann hier ab 0,53 €/kWh getankt werden. E-Mobilisten haben die Möglichkeit, rund um die Uhr bei einer maximalen Parkdauer von vier Stunden ihr Elektroauto aufzuladen. Bezahl wird ganz unkompliziert per QR-Code, der kostenlosen TankE-App oder mit einer Ladekarte. Betreiber der Ladestation ist AggerEnergie, die Gemeinde stellt die zwei Lade-Parkplätze zwischen dem Schulzentrum und dem Affen- und Vogelpark in der Straße „Am Bromberg“ zur Verfügung.



Zur offiziellen Übergabe der neuen E-Säule, testete Frank Röttger, Geschäftsführer der AggerEnergie im Beisein von Rüdiger Gennies und Sarah Schmidt die Funktionalität. Foto: AggerEnergie

Rathaus „zwischen den Tagen“ geschlossen

Das Rathaus in Denklingen ist vom **27. bis 30. Dezember 2022 aus Energiespargründen geschlossen.**

Auch der Baubetriebshof in Brüchermühle sowie die Kur- und Touristinfo in Eckenhagen sind während dieser Zeit **nicht** geöffnet.

Die Rufbereitschaft für den

Winterdienst und das Ordnungsamt sind gewährleistet. Zur Beurkundung von Sterbefällen ist das **Standesamt** wie folgt erreichbar:

27. und 28. Dezember, 08.30 Uhr bis 16.00 Uhr, Tel.: 02296-801-310,
29. Dezember von 08.30 Uhr bis 16.00 Uhr und am 30. De-

zember von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Tel.: 02296-801-311
Nur in **dringenden und unaufschiebbaren Fällen** für die Ausstellung eines Personalausweises/Reisepasses erreichen Sie das Einwohnermeldeamt/Bürgerservice:
27. Dezember von 08.30 Uhr bis 16.00 Uhr unter

02296-801-233
28. Dezember von 08.30 Uhr bis 16.00 Uhr unter 02296-801-234
29. Dezember von 08.30 Uhr bis 16.00 Uhr unter 02296-801-233
30. Dezember von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr unter 02296-801-235.

Ende: Der Bürgermeister informiert



Jahresabschluss 2021 des Gemeindewerkes Abwasserbeseitigung Reichshof

Der Betriebsausschuss - Wasserwerk/Abwasserwerk Reichshof hat in seiner Sitzung am 24.10.2022 den Jahresabschluss 2021 vorberaten und einstimmig der Betriebsleitung die Entlastung erteilt. Der Rat der Gemeinde Reichshof hat in seiner Sitzung am 15.11.2022 einstimmig den Jahresabschluss 2021 festgestellt und über die Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von 6.461,26 EUR entschieden. Danach soll der Jahresüberschuss in Höhe von 6.461,26 EUR den Gewinnrücklagen zugeführt werden. 143.000,- EUR werden der Gewinnrücklage entnommen und an den Haushalt der Gemeinde als Eigenkapitalverzinsung abgeführt.

Der Rat der Gemeinde Reichshof hat in der selben Sitzung den Betriebsausschuss einstimmig entlastet.

Der Jahresabschluss 2021 liegt bis zur Feststellung des Jahresabschlusses 2022 zur Einsichtnahme in den Geschäftsräumen des Wasserwerkes im Rathaus Denklingen, Hauptstr. 12, öffentlich aus.

Denklingen, den 15.12.2022

gez.

Gennies

- Betriebsleiter -

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Jahresabschluss 2021 des Gemeindewasserwerkes Reichshof

Der Betriebsausschuss - Wasserwerk / Abwasserwerk hat in seiner Sitzung am 24.10.2022 den Jahresabschluss 2021 vorberaten und einstimmig der Betriebsleitung die Entlastung erteilt. Der Rat der Gemeinde Reichshof hat in seiner Sitzung am 15.11.2022 einstimmig den Jahresabschluss 2021 festgestellt und über die Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von 165.211,92 EUR entschieden. Danach sollen 145.561,92 EUR den Gewinnrücklagen zugeführt werden und 19.650,00 EUR an den Haushalt der Gemeinde als Eigenkapitalverzinsung abgeführt werden.

Der Rat der Gemeinde Reichshof hat ebenfalls in der Sitzung am 15.11.2022 den Betriebsausschuss einstimmig entlastet. Der Jahresabschluss 2021 liegt bis zur Feststellung des Jahresabschlusses 2022 zur Einsichtnahme in den Geschäftsräumen des Wasserwerkes im Rathaus Denklingen, Hauptstr. 12, Zimmer 304, öffentlich aus.
Denklingen, den 15.12.2022
gez.
Gennies
- Betriebsleiter -

Bekanntmachung

I. Nachtrag vom 15.12.2022 zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Satzung über die Entleerung von Grundstücksentwässerungseinrichtungen vom 22.02.2022

Präambel:

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. 1994 S. 666), in der zurzeit gültigen Fassung, der §§ 1, 2, 4, 6 bis 8, 10 und 12 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21. Oktober 1969 (GV. NRW. 1969, S. 712), in der zurzeit gültigen Fassung und des § 54 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (LWG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1995 (GV. NRW. 1995, S. 926), in der zurzeit gültigen Fassung hat der Rat der Gemeinde Reichshof in seiner Sitzung am 13.12.2022 folgenden I. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Satzung über die Entleerung von Grundstücksentwässerungseinrichtungen vom 22.02.2022 beschlossen:

Artikel 1

In § 12 Absatz 1 der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Satzung über die Entleerung von Grundstücksentwässerungseinrichtungen wird in Satz 1 die Angabe 5,29 Euro / cbm durch 5,37 Euro / cbm und in Satz 2 die Angabe 3,05 Euro / cbm durch 3,18 Euro / cbm ersetzt.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2023 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende I. Nachtrag vom 15.12.2022 zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Satzung über die Entleerung von Grundstücksentwässerungseinrichtungen vom 22.02.2022 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Es wird gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen beim Zustandekommen der Satzung nach Ablauf von sechs Monaten seit der Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

1. eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeige-verfahren wurde nicht durchgeführt,
2. die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
3. der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
4. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Denklingen, den 15.12.2022
gez.
- Gennies -
Bürgermeister

Bekanntmachung „Welper Siefen“

Inkrafttreten der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 18 „Wildbergerhütte - Welper Siefen“

- Welper Siefen“

Der Rat der Gemeinde Reichshof hat in seiner Sitzung am 24.06.2020 die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 18 „Wildbergerhütte - Welper Siefen“ gemäß § 13a BauGB in Verbindung mit § 10 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Art. 2 G v. 26.4.2022 (BGBl. I S. 674) in Verbindung mit § 7 Gemeindeordnung des Landes NRW (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.06.2022 als Satzung beschlossen.

Der Änderungsbereich ist im nachstehend abgedruckten Übersichtsplan durch Umrandung gekennzeichnet.

Die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 18 „Wildbergerhütte - Welper Siefen“ kann im Rathaus in Denklingen, Hauptstraße 12, 51580 Reichshof, Zimmer 110/110a während der Dienststunden montags bis freitags von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr sowie montags von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr eingesehen werden. Jedermann kann über den Inhalt des Bebauungsplans Auskunft verlangen.

Mit dieser Bekanntmachung tritt die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 18 „Wildbergerhütte - Welper Siefen“ in Kraft.

Hinweise:

Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde Reichshof geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist bei der Geltendmachung darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4 BauGB über die form- und fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diese Satzung und über das Erlöschen dieser Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.

Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung kann gemäß § 7 Abs. 6 GO NRW nach Ablauf von sechs Monaten seit

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

- dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn:
1. eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
 2. die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
 3. der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
 4. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher

gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Reichshof, 07.12.2022

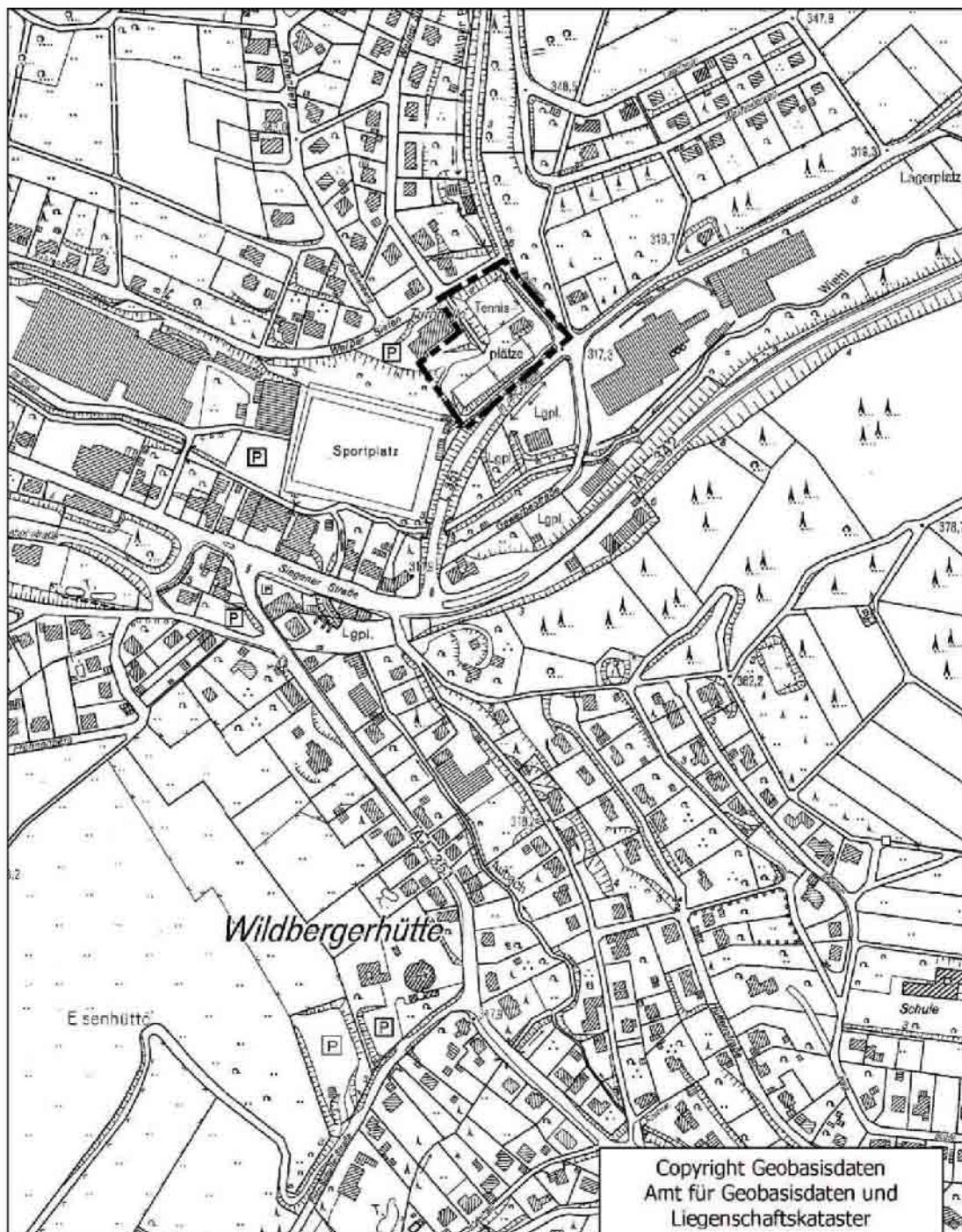
Gemeinde Reichshof

Der Bürgermeister

-Gennies-



Übersichtsplan zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 18 "Wildbergerhütte - Welper Siefen"



ENDE AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Endlich wieder persönlich

Französische Gäste an der Gesamtschule

Alle Beteiligten waren froh, dass man sich nach den Beschränkungen der letzten Jahre wieder im Rahmen eines Besuches begegnen konnte: 14 französische Schülerinnen und Schüler mit ihrer Begleitung und 14 deutsche Schülerinnen und Schüler setzten die Tradition des Austauschs zwischen dem Collège René Cassin aus dem lothringischen Ort Eloyes und der Gesamtschule Reichshof endlich wieder persönlich fort.

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler stammten überwiegend aus dem jeweils achten Jahrgang. Sie trafen sich Ende November/Anfang Dezember für eine Woche in Eckenhausen. Die gastgebenden Organisatorinnen auf deutscher Seite, Madlen Beyer und Witta Klein von der Französisch-Fachschule der Gesamtschule Reichshof

hatten ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. So wurde Eckenhausen und die Umgebung erkundet und in Köln besuchte man neben dem Wahrzeichen Kölner Dom gemeinsam das Sportmuseum und den Weihnachtsmarkt. Die Teilnahme am Unterricht, der Affen- und Vogelpark sowie gemeinsame Projekte in Hauswirtschaft, Kunst und Sport standen darüber hinaus im Mittelpunkt. Ein Highlight bildete fraglos das gemeinsame Liedprojekt. Hier wird der Text auf deutscher und die Choreografie auf französischer Seite entwickelt werden. Mit dem Endprodukt nehmen die deutsch-französischen Partner an einem Wettbewerb teil. Madlen Beyer war am Ende sehr zufrieden: „Das war ein rundum gelungener Wiedereinstieg in den Austausch

mit tollen und witzigen Momenten.“ Flossen beim Abschied auch Tränen, so spendete dennoch die

Aussicht und Vorfreude auf den Gegenbesuch vom 21. bis 28. März 2023 einigen Trost.



Ein Foto vor dem Kölner Wahrzeichen ist ein MUSS beim Austausch.

Stimmung besser als bei der WM

„Nikolaus-Turnier“ an der Gesamtschule Reichshof

Endlich, nach dreijähriger Corona-Pause, konnte am 8. Dezember die Tradition des „Nikolaus-Turniers“ der fünften Klassen der oberbergischen Gesamtschulen im Eckenhagener Schulzentrum wieder aufgenommen werden. Im Turnier spielten Teams der Gesamtschulen Waldbröl und Gummersbach, der Bertha von Suttner Gesamtschule Siegen sowie die Reichshof Allstars und die Mannschaft der Reichshofer Sportklasse 5b. Im abschließenden Ranking der Mädchen belegte die Sportklasse 5b der Gesamtschule Reichshof den ersten Platz gefolgt von der Gesamtschule Waldbröl und den Reichshof Allstars. Bei den Jungen war die Bertha von Suttner Gesamtschule vorne. Platz zwei bis fünf erspielten die Gesamtschule Waldbröl, die Sportklasse 5b der Gesamtschule Reichshof, die Gesamtschule Gummersbach und die Reichshof Allstars. Beste Spielerin des Turniers war Johanna Holschbach (Gesamtschule Reichshof, 5b) und als bester Schüler gekürt wurde Ayrton Domingos von der Siegener Gesamtschule. Neben dem begehrten Wanderpokal des Nikolaus-Turniers erhielten die Erst-

platzierten auch einen nagelneuen Fußball. Für eine durchweg ausgezeichnete Stimmung sorgten die Zuschauerinnen und Zuschauer, die die Akteure leidenschaftlich begleiteten. Das Catering besorgten die Juniorcoaches aus dem achten Jahrgang der gastge-

benden Reichshofer. Die Juniorcoaches stellten auch die Schiedsrichter und leiteten zusammen mit Florian Kalk den Wettkampf. „Wir haben ein klasse Turnier gesehen“, vermerkte Organisator und Fußballexperte Florian Kalk von der Reichshofer Gesamtschule:

„Super Dribblings, tolle Pässe und schöne Tore wechselten einander ab. Mir und den Juniorcoaches hat es viel Freude gemacht, wie die Zuschauer die Mannschaften angefeuert haben. Die Stimmung war definitiv besser als in den Stadien in Katar.“



Zum Traditions-Turnier trafen sich die 5. Jahrgänge aus Waldbröl, Gummersbach und Siegen mit den Spielern aus Eckenhausen

Überraschung - Schülerrat der Gesamtschule Reichshof veranstaltet Nikolausaktion

Am Nikolaustag führte die Schülervertretung (SV) der Gesamtschule ihre traditionelle Nikolausaktion durch. Eine weihnachtlich verkleidete Gruppe der (SV) der Gesamtschule Reichshof zog durch die Klassen, um Nikoläuse an die Adressaten zu bringen, die zuvor bei der SV ihre Bestellung aufgegeben hatten. Für die Beschenkten blieb dabei der Absender anonym.

So kam es zu hunderten von Überraschungen in den Klassen. Aber auch Hausmeister, Sekretariat und Kollegium der Reichshofer Gesamtschule waren dabei, denn, so SV-Sprecher Marius Köster, „wir wollen mit unserer Aktion allen am Schulleben Beteiligten eine Freude bereiten und damit unser gutes Schulklima bereichern.“

Organisiert und durchgeführt wurde die Nikolausaktion von

den Oberstufenschülern Knut Scharfschwert, Luca Johann, Jöhan Erdmann, Pascal Jäger, Ayaan Khan, Marcel Smirnov und David

Nolte. Diese „Nikoläuse“ freuten sich über die Reaktionen der Beschenkten: Es sei immer wieder schön gewesen, die Über-

raschung auf den Gesichtern zu sehen und das Rätselraten über die möglichen Absender zu beobachten.



Die Mitglieder der Schülervertretung überraschten viele Schülerinnen und Schüler am Nikolaustag.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, Verehrte Kundenschaft,



Was war nochmal „Corona“? Beinahe, ist uns der Fakt, dass eine Corona-Erkrankung mit Langzeitfolgen oder sogar tödlich verlaufen kann, abhandengekommen.

Der Sommer 2022 war einfach wunderbar. Wir durften verreisen, gemeinsam feiern, tanzen, lachen, uns umarmen - verschobene Feste feiern. Doch gleichzeitig schlüpfen auch wilde Informationswellen über viel zu viel Hitze und viel zu wenig Wasser, die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und der damit zu-

sammenhängenden Energiekrise, sowie 1001 mehr oder minder gute Ideen der Politik mit allem umzugehen, über uns zusammen. Was wird, was kommt, wer - wo - was? Die Politik drehte sich um 180 Grad - wer hätte gedacht, dass grüngesinnte Politiker einstams aufbrächen, lang und weiß gewandete Prinzen um wertvolle Öle im wahrsten Sinne des Wortes „anzupumpen“?

Myrrhe, Weihrauch und wertvolle Öle - das kommt uns doch in dieser Jahreszeit irgendwie bekannt vor. Auch in diesem vergangenen Jahr lernten wir wieder neue Begriffe, wie z.B. das Wort „Gaspreisbremse“. Fast abgeschaltete Atommeiler werden wieder angeworfen, weil es anders einfach nicht geht, oder zu gehen scheint. Die Ölheizung in Omis altem Haus ist plötzlich wieder „in“. Wir lernen, dass Myrrhe und Weihrauch ganz nett sein mögen - aber wer braucht das schon. Wären andere Geschenke der Könige an Jesus - sagen wir Pampers und Kartoffelpüree - vielleicht weitaus passender gewesen? Vielleicht waren die drei Weisen aus dem

Morgenland ähnlich der drei (und mehr) Weißen aus unserer Ampelregierung gefordert, neue Wege zu gehen und wussten mitunter auch nicht so recht wie, weshalb und wohin? Beten wir gemeinsam in dieser vorweihnachtlichen Zeit für gute und richtige Gedanken und Taten unserer Regierenden und aller Mitmenschen, die etwas zu sagen haben oder unter den derzeitigen Umständen leiden. Lassen Sie uns gemeinsam Toleranz, Nachsichtigkeit und Geduld mit unserem Nächsten üben, auch wenn die derzeitigen Zeichen für die Zukunft in vielerlei Hinsicht nicht rosig aussehen, ist es wichtig den guten und freundlichen Dialog zu pflegen.

Sie haben uns die Treue gehalten - dafür danken wir Ihnen allen von ganzem Herzen!

Danke, dass Sie da sind!

Wir wünschen fröhliche Weihnachtstage, Momente mit tiefempfundenen Gefühlen des Glücks, der Dankbarkeit und Zufriedenheit. Wir freuen uns darauf mit Ihnen in das Jahr 2023 zu starten und wünschen Ihnen 365 neue Tage in Gesundheit, Zuversicht, Courage, inneren und äußerem Frieden sowie Gottes Segen.

Wir freuen uns darauf, Sie auch weiterhin mit lokalen Inhalten zu informieren.

Wir freuen uns auf Sie!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Si Rautenberg-Otten
mit allen Mitwirkenden bei Rautenberg Media

Was ist das eigentlich, ein Tageshospiz?

Aktuell werden wir als Johanniter immer wieder gefragt: „Was macht ihr da eigentlich im Johanniter-Tageshospiz? Ihr seid doch schon in der ambulanten Hospizarbeit aktiv und habt mit dem Johannes-Hospiz Oberberg in Wiehl eine stationäre Einrichtung?!“

Die Frage ist berechtigt, denn es gibt noch nicht viele Tageshospize in Deutschland. Mit unserem Johanniter-Tageshospiz gehen wir also einen noch recht neuen, einen dritten Weg in der Versorgung und Betreuung von lebensbegrenzt erkrankten Menschen. Diese können - oft auch zur Entlastung der Angehörigen daheim - als Gast tageweise an unsere neue Einrichtung in Wiehl kommen, sind abends aber wieder bei sich zu Hause. Es ist also eine teilstationäre Art der Versorgung, die übrigens mit entsprechender ärztlicher Bescheinigung auch durch die Kassen gedeckt ist - dem Gast entstehen für den Aufenthalt somit keine Kosten, und auch ein späterer Transfer in das stationäre Johannes-Hospiz Oberberg ist möglich.

Im Johanniter-Tageshospiz gehen unsere Tagesgäste dann ganz entsprechend ihren persönlichen Wünschen individuellen und Gruppenaktivitäten nach, die von Kreativtätigkeiten über Spaziergänge und Aromatherapie bis hin zu Seelsorgegesprächen reichen können. Unsere Tagesgäste erfahren zudem eine Gemeinschaft unter Gleichbetroffenen, kommen mit den ehrenamtlichen Hospizhelfern ins Gespräch und werden natürlich dabei von unserem qualifizierten Team vor Ort pflegerisch versorgt wann immer es nötig ist. Auch der Johanniter-Fahrtdienst kann als Zusatzleistung



in die Aufenthaltsgestaltung eingebunden werden.

Das Johanniter-Team vor Ort hat schon die ersten Gäste betreut und fühlt sich nach dem positiven Feedback von Betroffenen bestätigt, diese Form der Versorgung für unsere Region an den Start gebracht zu haben: „Wir können lebensbegrenzt Erkrankten, die weiter zu Hause wohnen möchten, tagsüber Aktivitäten anbieten und dabei eine professionelle psychosoziale und palliative Versorgung sicherstellen. So etwas gibt es sonst hier im Umfeld nicht, und gerade die Angehörigen, die sich oft neben dem Berufsalltag noch um den Schwerstkranken in der Familie kümmern, entlasten wir so wirklich nachhaltig über den Tag hinweg“, erklärt Jens Stube, der als Pflegedienstleitung vom Johannes-Hospiz auch den Tageshospiz-Bereich betreut und federführend in dessen Aufbau eingebunden war. Gemeinsam mit seiner Kollegin Bettina Hüttig-Reusch kann Jens Stube für Rückfragen zu einem Aufenthalt im neuen Johanniter-Tageshospiz direkt kontaktiert werden: Telefon 02262 - 6922-0 oder per E-Mail tageshospiz.wiehl@johanniter.de.



Würdiges Sterben – mittten im Leben

- Palliativ-medizinische Versorgung
- Psychosoziale Begleitung
- Unterstützung für Gäste & Angehörige
- Kostenfrei bei ärztlicher Bescheinigung

Johanniter Tageshospiz Oberberg
Tannhäuser Str. 29a
51674 Wiehl
Telefon 02262 69220
tageshospiz.wiehl@johanniter.de

 **JOHANNITER**
Aus Liebe zum Leben



WIR WÜNSCHEN



SCHÖNE WEIHNACHTEN

Weihnachtsbeleuchtung erhitzt die Gemüter

Umfrage: Mehrheit für öffentliches Lichtermeer, privat wollen viele aber sparen



Weihnachtsbeleuchtung verbraucht unnötig Energie, sagen die einen. Lichtermeer sorgt für Freude und Hoffnung, so die Gegenposition.
Foto: djd/LichtBlick SE/Melst/Shotshop.com

Weihnachten ist das mit Abstand emotionalste Fest des Jahres - wie die hitzige Diskussion zum Thema Weihnachtsbeleuchtung einmal mehr beweist. Die Deutsche Umwelthilfe hatte im September wegen der Energiekrise von Städten und Bürgern einen Verzicht aufs traditionelle Lichtermeer gefordert. Ein beleuchteter Baum pro Kommune müsse genügen, so die Empfehlung. Die vielfach geäußerte Gegenposition der Befürworter der Weihnachtsbeleuchtung: Gerade in Krisenzeiten sei das Lichtermeer wichtig, es würde den Menschen Freude, Hoffnung und Zuversicht geben und zudem für Sicherheit auf dunklen Straßen sorgen. Dem Thema Weihnachtsbeleuchtung geht auch eine Umfrage nach, die das Marktforschungsinstitut YouGov für den

Ökostromanbieter LichtBlick bereits zum zwölften Mal durchgeführt hat. Das Ergebnis: 67 Prozent der Befragten sprechen sich für eine stimmungsvolle Beleuchtung in Städten und Gemeinden zur Weihnachtszeit aus, 2021 waren es noch 74 Prozent und 2020 sogar 78 Prozent gewesen.

Umfrage: Weniger Festbeleuchtung im eigenen Zuhause

Unabhängig von der öffentlichen Weihnachtsbeleuchtung veranlassen die steigenden Energiepreise viele Menschen dazu, sich intensiv mit den Einsparpotenzialen im eigenen Haushalt zu beschäftigen. Das wirkt sich auch auf die Planung für die Weihnachtszeit aus: 34 Prozent planen in diesem Jahr weniger festliche Beleuchtung - vor allem um Energie zu sparen. „Die Senkung des

persönlichen Strom- und Gasverbrauchs wird bis auf Weiteres ein beherrschendes Thema sein - eine Weihnachtsnormalität wird es deshalb auch in diesem Jahr nicht geben“, erklärt Ata Mohajer, Communication Manager bei LichtBlick. Zwar besitzen die Deutschen mit rund 19,9 Milliarden Lämpchen und 233 Millionen Leuchtgeräten mehr als im vergangenen Jahr - allerdings ist auch die Zahl der Haushalte gestiegen. „Im Schnitt kommen sechs Leuchtgeräte auf einen Haushalt - und damit genauso viele wie 2021. Erstmals stagniert dieser Wert“, so Mohajer.

So wird die Festtagsbeleuchtung klimaschonender

78 Prozent der Festtagsbeleuch-

tungen bestehen inzwischen aus sparsamen LED-Leuchten. Damit sinkt der Stromverbrauch auf 614 Millionen Kilowattstunden, im Vorjahr waren es noch 623 Millionen kWh. „Die Weihnachtsbeleuchtung verursacht aufgrund des Strommix in den deutschen Haushalten insgesamt 215.000 Tonnen CO₂. Sollten tatsächlich ein Drittel aller Haushalte weniger oder gar keine Beleuchtung nutzen, könnten bis zu 6,8 Milliarden Lämpchen und damit immerhin rund 73.000 Tonnen CO₂ eingespart werden“, rechnet Ata Mohajer vor. Besonders nachhaltig für das Klima wäre der vollständige Umstieg auf Ökostrom - dann könnte die gesamte Menge an CO₂ vermieden werden. (djd)

Allen unseren Kunden ein
frohes Weihnachtsfest und
viel Glück im neuen Jahr!



Elektroinstallationen u. Kundendienst
ELEKTRO HAMBURGER
Inhaber Udo Hannes
51580 Denklingen • Tel. 02296/202

* **Frohe Weihnachten**

Allen unseren Kunden und Freunden
wünschen wir eine gemütliche
Weihnachtszeit und viel Glück, Gesundheit
und Gottes Segen für das neue Jahr.



Müllers-Engel
Im Allenkamp 35 | 51766 Engelskirchen
Telefon 02263 5126 | Mobil 0157 59134913
info@muellers-engel.com

**VERLASS DICH
AUF DEIN
BAUGEFÜHL.**



Wir wünschen Ihnen
und Ihren Familien eine
gesegnete Weihnachtszeit -
bleiben Sie gesund!

Bauzentrum
i & M Mies
www.bauzentrum-mies.de

Friedrich Mies GmbH & Co. KG
53809 Ruppichteroth · Köttingen 1
Tel. 02295 9096-0 · Fax 02295 9096-18
info@bauzentrum-mies.de

WIR WÜNSCHEN SCHÖNE WEIHNACHTEN

Heißer Mandarinenpunsch

Heiße Getränke wie Glühwein und Kakao gehören zu einem Weihnachtsmarktbesuch dazu. Aber wie wäre es einmal mit einem alkoholfreien Mandarinenpunsch?

Für sechs Gläser Mandarinenpunsch benötigt man:

- 1 Vanilleschote
- 750 ml Mandarinensaft
- 600 ml Apfelsaft
- 2 Zimtstangen
- 2 Sternanis

- 3 Nelken
- 2 Kadamomkapseln
- 2 EL Honig

Mandarinen- und Apfelsaft in einem Topf bei geringer Hitze langsam erwärmen. Die Vanilleschote längs aufschneiden und das Mark herauskratzen. Die Gewürze und das Vanillemark in den Topf geben. Wichtig ist, dass der Punsch nicht kocht. Das Ganze zehn Minuten ziehen lassen und schließlich die Ge-

würze abseihen. Anschließend kann der Punsch mit Honig gesüßt werden.

Wer mag, kann die Gläser noch mit Apfelscheiben oder auch einer Zimtstange dekorieren.

Paradiesäpfel selber machen

Die rote glänzende Oberfläche knackt, wenn man reinbeißt, um dann unterhalb der zuckerhaltigen Glasur einen süß-säuerlichen Apfel schmecken zu können. Paradies- oder Liebesäpfel findet man auf jedem Weihnachtsmarkt, aber man kann sie auch ohne Probleme selber herstellen.

Dafür benötigt man:

- 4 Äpfel
- 400 g Zucker
- 5 EL Wasser
- 1 TL Zitronensaft
- rote Lebensmittelfarbe
- 4 Holzspieße
- Backpapier

Den Zucker mit 5 EL Wasser und dem Zitronensaft in einem Topf vermischen und dann bei mittlerer Hitze erwärmen, bis der Zucker karamellisiert. Durch regelmäßiges Umrühren wird

ein Anbrennen verhindert. Sobald der Zucker leicht bräunlich wird, muss die Temperatur heruntergedreht werden. Dann die Masse mit der Lebensmittelfarbe einfärben und zur Seite stellen.

Die Äpfel waschen, gut trocknen und auf einen Holzspieß stecken. Ein Backblech mit Backpapier auslegen. Sobald das Karamell dickflüssig wird, kann es mit einem Löffel über die Äpfel geträufelt werden. Wenn die Äpfel vollständig mit dem roten Karamell überzogen sind, kurz abtropfen lassen und dann zum Auskühlen auf das Backpapier stellen.

Wer übrigens lieber Schokoladenäpfel mag, kann statt Karamell einfach Blockschokolade schmelzen und diese über die Äpfel geben.



Liebe Kunden,

vielen herzlichen Dank
für Ihre Treue in diesem Jahr!

**Wir wünschen Ihnen
und Ihren Familien ein frohes
und besinnliches Weihnachtsfest,
alles Liebe und Gute fürs
neue Jahr und vor allem -
bleiben Sie gesund!**

Wir freuen uns sehr, Sie im neuen Jahr wieder in einem unserer Reisebusse begrüßen zu dürfen.

Ihre Familie Hofacker mit Team

Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk???
Wie wäre es mit einem REISEGUTSCHEIN!!
Gerne schicken wir diese auch zu!!!

Attraktive Fahrten und genaue Beschreibungen finden Sie in unserem **Katalog** oder auf unserer Homepage.

Jetzt
kostenlos
anfordern.



HOFACKER
TOURISTIK

Siegener Straße 51 • 51580 Reichshof
www.hofacker-touristik.de • Reise-Hotline 02297/1248



Herzlichen Dank

für das entgegengesetzte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit in diesem Jahr.

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2023 ganz viel Gesundheit, Mut, Hoffnung, Zuversicht sowie wunderschöne Augenblicke!



Bild: Design by Rawpixel.com

BK HOLZBAU &
BEDACHUNGEN
ALEXANDER KOCH & TONI BACH GBR

51580 Reichshof Wildbergerhütte • Tel: 02297 / 90 94 42

WIR WÜNSCHEN SCHÖNE WEIHNACHTEN

Für die Prunksitzung gibt's noch ein paar Karten

Denklinger Jecken freuen sich auf Cat Ballou, Paveier und Co.

Große Ereignisse werfen Ihre Schatten voraus. Am Karnevalssamstag, 18. Februar 2023, (Einlass ab 14 Uhr) werden sich bei der „Großen Prunksitzung“ der KG im Denklinger Zeltpalast die Stars des kölschen Fastelovends die berühmte Klinke in die Hand geben. Die Besucher im proppevollen Zelt auf dem Festplatz im Herzen von Denklingen dürfen sich wie immer auf ein absolutes TOP-Programm, u.a. mit Funky Marys, Cat Ballou, Paveier, Domstürmer, „Dä Tuppen vum Land“ alias Jörg Runge, Lieselotte Lotterlappen, das Denklinger Dreigestirn und natürlich alle eigenen Garden, freuen. Die Karten für diese absolute Top-Sitzung kosten 45 Euro und durch das neue Platzkonzept konnten mehr Tische gestellt werden. Garderobe und Catering wurden vorgelagert und damit gibt es tatsächlich noch ein paar heißbegehrte Tickets, die man im Januar an einem oder zwei noch zu terminierenden Vorverkaufsterminen erwerben kann. Interessierte können sich aber über die Homepage bei der KG melden. Die Proklamation am 6. Januar 2023 im Parkhotel Nümbrecht mit Paveier und Räuber ist schon länger ausverkauft.



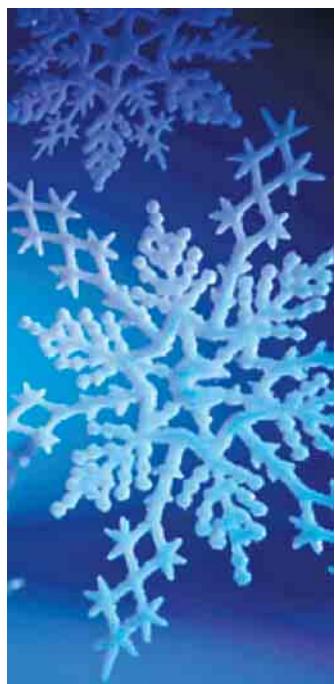
Das Dreigestirn der KG Denklingen freut sich ebenfalls schon sehr auf die Prunksitzung

Einlassbändchen für die „Alaaf Party“ (früher „Rock im Zelt“) an Weiberfastnacht (16. Februar 2023) ab 18 Uhr sowie den „Ball Raderdoll“ für die „fortgeschrittenen“ Karnevalisten am Freitag, 17. Februar 2023, ab 18 Uhr gibt es ab sofort bei „Getränke

Felbinger“ und der „Pustebühne“ im Denklinger Ortskern zum Preis von 15 Euro. Auch hier der Rat, sich rechtzeitig um Bändchen zu kümmern, denn der Vorverkauf ist sehr gut angelaufen.

Wer Lust auf „kölschen Fastelo-

vend fiere“ in Denklingen hat, ist herzlich willkommen im jekken Dorf an der Klus. Auf die Anmeldungen für den großen Zug am Karnevalssonntag wird an dieser Stelle auch nochmal hingewiesen.
www.kg-denklingen.de



Danke allen unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden.

Danke für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr wünscht Ihnen das Trömpert-Team!

Schwimmbad Trömpert Sauna GmbH

Zeitstraße 16 • 51674 Wiehl-Drabenderhöhe

Wegen Betriebsferien und Inventur bleibt unser Geschäft vom 23.12.22 bis 07.01.23 geschlossen. Notdienst erfragen Sie bitte unter Tel. 0 22 62 / 72 73 0

WIR WÜNSCHEN SCHÖNE WEIHNACHTEN

Festlich genießen mit Geflügel

Merry X-Mas mit Hähnchen, Pute und Co.

Zum Weihnachtsfest gehören Gemütlichkeit, Zusammensein und kulinarische Genüsse. Für Abwechslung auf dem Festtagstisch sorgen traditionell Hähnchen, Pute und Co. Ob im Ganzen, als Filet, Keule oder Schenkel, geschmort oder gebraten - die Rezeptliste für Geflügelgerichte ist lang. Kurz sind dagegen meist die Vorbereitungszeiten, sodass niemand an den Feiertagen Stunden in der Küche verbringen muss. Beim Einkauf von Geflügelfleisch sollte man auf die deutsche Herkunft achten, zu erkennen an den „D“s auf der Verpackung. Diese stehen für eine streng kontrollierte heimische Erzeugung nach hohen Standards für den Tier-, Umwelt- und Verbraucherschutz. Mehr Infos sowie Rezeptideen gibt es unter www.deutsches-gefluegel.de.

Rezepttipp 1: Gebratene Hähnchenbrust mit Bratapfel

Zutaten für 4 Personen:

4 Hähnchenbrustfilets, 600 g Kartoffeln, je 1/2 Bund Petersilie und Kerbel, je 150 ml Milch und Sahne, 100 g Butter, Salz, Pfeffer, Muskatnuss, 200 g Pastinaken, 500 ml Pflanzenöl, 1/2 TL Koriandersaat, 2 EL Butterschmalz, 400 ml Geflügelfond, 200 ml roten Portwein, 2 EL Zucker, 1 Apfel.

Zubereitung: Kartoffeln schälen, garen und pürieren. Mit Petersilie, Kerbel, Milch, Sahne und 50 g

Butter mixen und mit Salz und Muskat abschmecken. Pastinakenscheiben im Öl frittieren. Koriandersaat und Salz mischen. Hähnchenbrustfilets damit einreiben, in Butterschmalz scharf anbraten und bei 120 Grad im Ofen 15 Minuten garen. Geflügelfond und Portwein auf 100 ml einkochen. Kurz vor dem Servieren 30 g kalte Butterflocken unterrühren. 20 g Butter mit dem Zucker schmelzen und die Apfelspalten darin 3 Minuten anbraten. Anrichten und genießen.

Rezepttipp 2: Puten-Medaillons mit Kartoffelschmarrn

Zutaten für 4 Personen:

1 kg Putenbrust, 200 g Kartoffeln, 100 g Speck, 1 Stange Lauch, 50 g Butter, 125 ml Milch, 4 Eier, 120 g Mehl, 1 EL saure Sahne, Salz und Pfeffer, Muskat, 60 g Butterschmalz, 1 Zitrone, 400 ml Geflügelfond, 200 ml weißen Portwein.

Zubereitung: Kartoffeln garen, pellen und reiben. Gewürfelten Speck und Lauch in 30 g Butter anbraten. Milch, Eigelbe, Mehl, saure Sahne und etwas Salz, Pfeffer und Muskat verkneten. Steif geschlagenes Eiweiß unterheben. 4 EL Butterschmalz erhitzen, Teig in die Pfanne geben, Kartoffeln, Speck und Lauch darauf verteilen und backen, bis die Unterseite goldbraun ist. Bei 180 Grad im Ofen ca. 15 Minuten fertig garen.

Zitronenabrieb mit Salz und Pfeffer mischen. Putenbrust in Medaillons schneiden, damit einreiben, in 2 EL Butterschmalz von beiden Seiten anbraten und im

Ofen 6 bis 8 Minuten fertig garen. Geflügelfond und Portwein einkochen, kurz vor dem Servieren 20 g kalte Butter unterrühren, anrichten und genießen. (djd)



Puten-Medaillons in Rosmarinjus mit Kartoffelschmarrn und winterlichem Salat: Das ist nur eine der vielen festlichen Rezeptideen mit Geflügel. Foto: djd/deutsches-gefluegel.de

Wir wünschen allen Kunden, Freunden sowie unseren Mitarbeitern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.


PLATTEN KÖNIG
Fliesen- und Natursteinhandel GmbH



Unterkaltenbach 14 · 51766 Engelskirchen · Tel. 02263 / 9210-20 · www.plattenkoenig-engelskirchen.de

WIR WÜNSCHEN SCHÖNE WEIHNACHTEN

Tierliebe

Eine gute Tat zu Weihnachten

Die Weihnachtszeit ist für viele Menschen ein Anlass für gute Taten - gern werden gemeinnützige Organisationen mit einer Spende unterstützt. Unter dem Motto „Sticken Sie andere mit Ihrer Tierliebe an“ zeigt die Welttierschutzgesellschaft darüber hinaus eine weitere Möglichkeit des Helfens auf: eine eigene Spendenaktion im Freundes- oder Kolleg*innen-Kreis.

Option 1: Spenden statt schenken

„Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft“, heißt es zu Recht: Eine schöne Möglichkeit ist es daher, um Spenden für einen gemeinnützigen Zweck statt um materielle Geschenke zu bitten. Im Dialog mit der Organisation der Wahl lässt sich zum Beispiel ein Stichwort festlegen, das bei jeder Überweisung angegeben werden kann. So wird der Erfolg der eigenen Spendenaktion auch messbar.

Option 2: Im Unternehmen werben

Viele Unternehmen engagieren sich insbesondere rund um Weihnachten gemeinnützig und werben dafür im Kreise der Belegschaft. Das ist eine gute Möglichkeit, auch das eigene Herzensthema ins Gespräch zu bringen. Unterstützung in Form von Informationsmaterialien stellen Organisationen gerne bereit; die Welttierschutzgesellschaft zum Beispiel auf folgender Website: welttierschutz.org/ unternehmen.

Option 3: Facebook-Spendenaktion

Organisationen, die auf Facebook aktiv sind, haben auf ihren Profilseiten einen Menüpunkt „Spendenaktionen“. Dort können Interessierte einfach ein Bild auswählen und den Spendenbedarf beschreiben und binnen Minuten alle persönlichen Kontakte über das Spendenanliegen informieren. Wichtig zu wissen: Organisationen wie die Welttierschutzgesellschaft sind auch bei Facebook als



Foto: pexels.com/akz-o

gemeinnützig registriert, sodass alle Spenden ohne Abzug direkt übermittelt werden.

Option 4: Privat verkaufen, Erlös spenden

Aussortierte Kleidung, alte Elektronikartikel oder selbst hergestellte Handwerkskunst? Wer solche Artikel zum Beispiel im Bekanntenkreis oder auf Onlineportalen zum Verkauf anbietet, kann dies mit dem Hinweis versehen, dass ein Teil der Erlöse an eine Organisation gespendet wird. So generieren Sie wertvolle Hilfe und erhöhen möglicherweise auch die Bereitschaft von Interessierten für Ihre Artikel.

Für Fragen zu Ihrer eigenen Spendenaktion zugunsten der Welttierschutzgesellschaft kontaktieren Sie gern den Verein. Die gemeinnützige Organisation bietet Tierhilfe durch mehr als 30 Projekte weltweit für Streuner-, Nutz- und Wildtiere. Weitere Informationen: www.welttierschutz.org/helfen (akz-o)

STARKE OPTIK GbR



Liebe Kunden!

Da wir zum **31.12.2022** in den Ruhestand gehen, freuen wir uns sehr, dass wir einen **Nachfolger** für unser Geschäft **gefunden** haben.

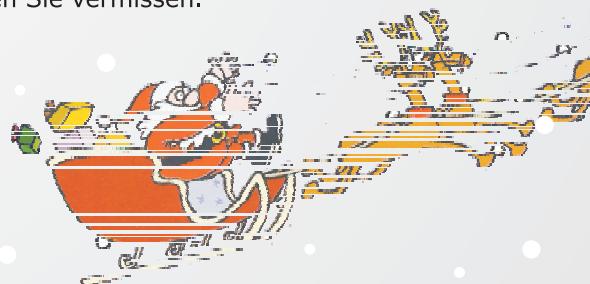
Ab **Januar 2023** finden Sie diesen unter der gleichen Telefonnummer und am gleichen Platz wie bisher uns.

Wir würden uns freuen, wenn Sie das uns geschenkte Vertrauen auch auf ihn übertragen.

Wir möchten uns bei Ihnen allen **ganz herzlich bedanken** für die vielen guten Wünsche, die netten Gespräche und die langjährige Treue, wir werden Sie vermissen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein schönes und friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr.

Bitte bleiben Sie gesund !



Vom 23.12. bis zum 31.12.2022 bleibt unser Geschäft geschlossen.

Paul + Astrid Starke • Augenoptikermeister • www.starkeoptik.de • 51674 Wiehl • Weiherplatz 28
Tel: 0 22 62 / 999 99 19 • Mo–Fr 9.30 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18 Uhr • Sa 9.30 – 13 Uhr

Zukunftswerkstatt Dorf

Unterstützung durch den Kreis

Interessierte aus insgesamt zwölf Dorfgemeinschaften haben im November an der Zukunftswerkstatt Dorf des Dorfservice Oberberg erfolgreich teilgenommen.

Die Zukunftswerkstatt Dorf hat in diesem Jahr erstmals in einer Kooperation zwischen dem Oberbergischen Kreis und den beiden benachbarten Kreisen Rheinisch-Bergischer Kreis und Rhein-Sieg-Kreis stattgefunden.

Die Teilnehmenden kamen aus Dorfgemeinschaften in Engelskirchen, Gummersbach, Lindlar, Marienheide, Nümbrecht und Reichshof. Aus dem Rhein-Sieg-Kreis waren Dörfer aus Lohmar, Swisttal, Wachtberg und Windeck vertreten.

Zukunftsideen für die Dörfer entwickelt

Am ersten Tag der Veranstaltung im November ging es um die Entwicklung von Zukunftsideen. Jede Dorfgemeinschaft hat Projekte und Ziele für die zukünftige Entwicklung des eigenen Dorfes erarbeitet. Dabei hinterfragten die Vertretenden der Dorfgemein-



Die Teilnehmenden der Zukunftswerkstatt Dorf waren im regen Austausch über Projekte und Zukunftsideen für ihre Dörfer. Foto: OBK

schaften zunächst, warum sie gerne in ihrem Dorf leben und tauschten sich darüber mit anderen Dorfgemeinschaften aus. Anschließend wurde erarbeitet, Her-

ausforderungen und Verbesserungspotenzial in den Ortschaften zu erkennen. So entstand eine Vielzahl von Zukunftsideen für jedes der teilnehmenden Dörfer.

Am zweiten Tag der Zukunftswerkstatt Dorf wurde gemeinsam über die Umsetzung der jeweiligen Projekte und Vorstellungen beraten. Dabei wurde deutlich, was die Dörfer hierfür jeweils benötigen und welche weiteren Akteurinnen und Akteure eingebunden werden müssen. Alle Teilnehmenden profitierten dabei von dem Wissen und den Erfahrungen der anderen Dorfgemeinschaften und gewannen positive Anregungen für die Entwicklung des eigenen Dorfes.

„Abzugucken“ ist ausdrücklich erwünscht!

„Die Zukunftswerkstatt Dorf ist seit Langem ein fester Bestandteil in den Unterstützungsangeboten des Oberbergischen Kreises für Dorf-

vereine und Dorfgemeinschaften, mit dem Ziel, das ehrenamtliche Engagement in den Dörfern zu stärken. Die gegenseitige Vermittlung von Lösungsansätzen und der daraus hervorgehende Wissenstransfer zwischen den Dorfgemeinschaften, das Erlernen von Instrumenten für die eigenständig getragene Dorfentwicklung durch den Dorfservice Oberberg sowie verschiedene weitere Vorträge bieten ein konstruktives und nachhaltiges Unterstützungsangebot für Dörfer“, bilanziert Planungsdezernent Frank Herhaus.

Neben den angeleiteten Arbeitsphasen an beiden Tagen vermittelten Gabriele May und Stefan Nickel vom Dorfservice Oberberg Werkzeuge und Anregungen für die Arbeit im Dorfverein. Sie informierten zu verschiedenen Aspekten des Dorflebens und zum Thema Fördermittel.

Innerhalb dieser zweitägigen Zukunftswerkstatt Dorf unterstützen Referentinnen und Referenten mit ihren Fach-Vorträgen über Mitgliedergewinnung, Krisen im ehrenamtlichen Engagement und der Nutzung sozialer Medien, um für den Verein und die eigene Dorfgemeinschaft zu werben.

Der Dorfservice Oberberg wird auch im kommenden Jahr verschiedene Angebote für die Dörfer im Oberbergischen Kreis durchführen. Weitere Informationen dazu auf www.obk.de/zukunftsworkstatt und auf www.obk.de/dorfservice.



Elektroinstallationen u. Kundendienst
ELEKTRO HAMBURGER
Inhaber Udo Hannes
 51580 Denklingen • Tel. 02296/202

Ihr Spezialist für Haustüren
 Fenster · Falt- und Schiebetüren · Markisen
www.metallbau-hunold.de

unsere Ausstellung
 ist Mo.- Fr. 9 bis 17 Uhr geöffnet!

HUNOLD
 Aluminium



Raiffeisenstraße 6
 57462 Olpe
 Tel. 02761 9252 0

Michael Braatz
 Rechtsanwalt

Renate Broich-Schumacher
 Fachanwältin für Familienrecht

- Tätigkeitsschwerpunkte**
- Arbeitsrecht
 - Straßenverkehrsrecht
 - Familienrecht
 - Baurecht
 - Miet- und Pachtrecht
 - Erbrecht

Kapellenweg 9
 51580 Reichshof-Sinspert

Tel. 02265/9974334

www.ra-michael-braatz.de

Zweigstelle Siegburg
 Siegstr. 77 • Tel. 02241/147878
Kanzlei Neunkirchen-Seelscheid
 Hauptstr. 66 • Tel. 02247/5400 + 5485

Veranstaltungen, Tipps und Termine

Vom 24. Dezember bis 8. Januar

Bis 8. Januar 2023, Hespert, Ausstellung „In memoriam - Franz Bodo Gerono“ Jeweils samstags und sonntags von 15 bis 17 Uhr, 15 Uhr, Platz der Künste 1, Hespert

Zeichnungen, Malereien und Collagen des Künstlers und Kunstdirektors Franz Bodo Gerono (1949 - 2022) Weitere Informationen unter www.kunstkabinetthespert.de

VA: Förderverein KunstKabinettHespert e.V.

24. Dezember, Hespert, Kölsche Weihnacht im KUNST KABINETT HESPERT, 16 Uhr, Platz der Künste 1, Hespert

„Uns kritt mer nit klein“ - Kleinkunst-Duo Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau präsentieren eine Kölsche Weihnacht in Mundart und Hochdeutsch mit Gesang und Gitarre, Klavier und Flöte. Kartenreservierung wird empfohlen; Kartentypen: Erw. 16 Euro; Ki. 8 Euro; Familie 32 Euro. Für Mit-

glieder gelten reduzierte Kartentypen. Reservierungen unter: 0179 7538886 oder info@kunstkabinetthespert.de Weitere Informationen unter: www.kunstkabinetthespert.de VA: Förderverein KunstKabinettHespert e.V.

28. Dezember, Wildbergerhütte, Parkinson Selbsthilfegruppe

11 bis 12.30 Uhr, BDH-Lia® Zentrum Wildbergerhütte, Crottorfer Straße 16a

Parkinson? Auch wer stolpert ist einen Schritt weiter! Menschen mit der Diagnose Parkinson treffen sich hier zum Kaffee trinken, um sich auszutauschen und ins persönliche Gespräch zu kommen. Einzige Voraussetzung: Diagnose Parkinson! Bitte melden Sie sich bei Ursel Unger unter: 02297/7572 oder 0170-4838839 vorher an. VA: Lia® Initiative Ursel Unger

30. Dezember, Denklingen, Tafel Ausgabe



14 Uhr, ev. Gemeindehaus.

Wöchentliche Lebensmittel-Ausgabe. Weitere Informationen unter:

www.tafeloberbergsüd.de. VA: Tafel Oberberg Süd

30. Dezember, Wildberg, ALL WE CAN BEAT, 21 Uhr, Glück-Auf-Halle, Glückaufstraße 2, Wildberg

Safe the Date! Lasst uns am vorletzten Tag im Jahr nochmal Zeit und Raum vergessen und bei coolen Beats aus House, Kölsch und Party singen, tanzen, Spaß haben und die nettesten Leute treffen. Infos und Karten auf www.all-we-can-beat.com; Tel. 01714256298



Für ein gutes Gefühl. Auch nach dem Besuch.

Der Johanniter Hausnotruf. Rund um die Uhr für Sie im Einsatz – damit Sie sicher sind!

Jetzt **kostenfrei beraten lassen** – rufen Sie an und wir schenken Ihnen die Anschlussgebühren.

0800 3233800 (gebührenfrei)

www.johanniter.de/hausnotruf

Aus Liebe zum Leben



JOHANNITER

Familien ANZEIGENSHOP

RAUTENBERG MEDIA

*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.



**Online Familien-Anzeigen:
für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media**

Golfclub Oberberg: viele neue Mitglieder

Beim Jahresrückblick gab es viel Erfreuliches zu berichten

Der Golfclub Oberberg kann auf eine erfreuliche Entwicklung in den vergangenen drei Jahren zurückblicken und sieht sich auch für die Zukunft sehr gut aufgestellt. So lautete der Tenor auf der Jahreshauptversammlung des Vereins im Saal 2 des Gummersbacher Kinocenters.

Wegen der Corona-Pandemie und ihrer Auswirkungen hatte es seit Dezember 2019 keine JHV in Präsenz

geben können. Umso größer war der Andrang diesmal: 139 Stimmberechtigte bildeten eine „Rekordkulisse“ für ein Mitgliedertreffen des GCO, dem kurz vor dem Jahreswechsel insgesamt knapp 700 Damen, Herren, Kinder und Jugendliche angehören - so viele wie nie zuvor.

Der starke Anstieg der Mitgliederzahlen stand denn auch im Mittelpunkt des Rückblicks, den GCO-Prä-

sident Gerd Rossenbach zog. „Hier liegen wir seit Jahren weit über dem Bundesdurchschnitt“, sagte der Clubchef und nannte imponierende Zuwachsrate: 10,80 Prozent für 2020, 6,72 Prozent für 2021 und sogar 11,34 Prozent für 2022. Rossenbach weiter: „Von Ende 2019 bis Ende 2022 hatten wir ein Wachstum von 170 Mitgliedern. Das sind im Schnitt 10,57 Prozent pro Jahr. Bundesweit gab es ein Wachstum von 4,87 Prozent für den Zeitraum von 2019 bis 2021 - die deutschlandweit erfasssten Zahlen für 2022 liegen noch nicht vor.“ Das deutlich erhöhte Mitgliederaufkommen im GCO wiederum begünstigte nicht zuletzt auch die wirtschaftliche Entwicklung des Vereins, die Rossenbach als sehr zufriedenstellend bezeichnete.

Aber auch auf sportlichem und gesellschaftlichem Sektor habe sich der GCO weiter entfaltet. Der Spiel- und Turnierbetrieb seien außerordentlich lebhaft gewesen - ebenso wie die Jugendarbeit. Obendrein habe der

GCO mit diversen Charity-Events auf seiner Anlage von sich reden gemacht, zum Beispiel durch die Turniere mit dem VfL Gummersbach, dem Westdeutschen Skiverband („Jochen-Behle-Turnier“) oder zugunsten der Deutschen Krebshilfe.

In veränderter Besetzung präsentiert sich künftig die Führungscrew des GC Oberberg. Aus Alters- bzw. beruflichen Gründen sind Karl-Heinz Rosenthal (zuletzt Vizepräsident), Manfred Erger (zuletzt Schriftführer) und Matthias Carell (zuletzt Jugendwart) aus dem Vorstand ausgeschieden. In ihrem Ämtern bestätigt wurden Gerd Rossenbach (Präsident), Werner Schumacher (Platzwart), Hubert Beckmann (Spielführer) und Gunther Braun (Schatzmeister). Neu in das Gremium gewählt wurden Marc Schroeder (Vizepräsident), Lili Schmidt und Klaus Vierschilling (beide jeweils Jugendwarte und Beauftragte für die Integration der Neumitglieder) sowie Christoph Pluschke (Schriftführer).



Der Vorstand, v.l.: Ehrenratsmitglied Rolf-Helmut Becker, Marc Schroeder, Werner Schumacher, Gerd Rossenbach, Gunther Braun, Christoph Pluschke, Lilli Schmidt, Klaus Vierschilling und Hubert Beckmann

Sternsingermotto: „Kinderschutz“

Kleine Könige ziehen durch die Dörfer

Das Dreikönigssingen 2023 steht unter dem Thema: „Kinderschutz“. Es ist leider nicht möglich, alle Häuser zu besuchen, in einigen Gemeinden werden vermutlich keine Sternsinger unterwegs sein.

Wer gerne mitmachen möchte, kann sich an die örtlichen Pfarreien wenden.

Die Segensaufkleber finden Sie in den Kirchen und im Pastoralbüro. Spenden für Kinder in Not können auch gerne direkt an

das Kindermissionswerk spenden.

Spendenkonto:
Pax-Bank eG, „Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
IBAN:
DE95 3706 0193 0000 0010 31

BIC: GENODEDIPAX
Verwendungszweck: Stern.
Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage
www.oberberg-mitte.de oder im Pfarrbrief „gemeinsam unterwegs“.

TAXI GOSSMANN

Wir wünschen unseren Kunden
Fröhliche Weihnachten
und einen Guten Rutsch

KRANKENFAHRTEN ROLLSTUHLTRANSPORT
FAHRTEN ZUR DIALYSEFAHRTEN TAXIFAHRTEN
ONKOLOGISCHEN FLUGHAFENTRANSFER KLEINBUS
BEHANDLUNG EXPRESS- & KURIERDIENST

Ihr freundliches TAXI
REICHSHOF (02297) 578 ECKENHAGEN (02265) 578 MORSBACH (02294) 561

www.gossmann.taxi



Als Bauherr nicht in Vorleistung gehen

Zahlungspläne für den Neubau sind gesetzlich geregelt



Für die Zahlungspläne zum Hausbau gibt es klare gesetzliche Regeln. Doch Vorsicht: Nicht alle Unternehmen halten sie ein.

Foto: djd/Bauherrenschutzbund/Marko Priske

Wer als Bauherr ein Eigenheim errichten lässt, der kauft nicht ein Stück Haus und bezahlt es am Ende. Er muss im Rahmen des Bauvertrags auch einen Zahlungsplan akzeptieren. In diesem Plan ist festgelegt, wie hoch und zu welchen Zeitpunkten er während der Bauphase des Gebäudes Abschlagszahlungen an den Bauunternehmer zu leisten hat. Standard-Zahlungspläne gibt es nicht, da sie vom Auftrag abhängen: Bei einem Fertighaus mit hohem Vorfertigungsgrad sind meist weniger und höhere Abschläge vorgesehen als bei Individualbauten mit vielen Einzel-

gewerken und Handwerkern.

Zahlungen und erbrachte Leistungen müssen zusammenpassen

Wichtig ist, dass die Zahlungen nach aktuellem Baufortschritt erfolgen - und dass der Bauherr nicht in Vorleistung geht. Ein ausgewogener Zahlungsplan schützt ihn etwa im Falle einer Insolvenz. „Abschlagsforderungen dürfen immer nur dem Wertzuwachs des Bauwerks auf dem Grundstück entsprechen“, erklärt Erik Stange, Pressesprecher des Verbraucherschutzvereins Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB). Bauherren sollten den Zahlungsplan daher vor Vertragsschluss von einem

unabhängigen Sachverständigen prüfen lassen. Er kann auch den Fortschritt während der Bauphase im Auge behalten, damit Zahlungen und erbrachte Leistungen zusammenpassen. Als Richtwert nennt Stange, dass bis zur Fertigstellung des Rohbaus nicht mehr als 50 Prozent der gesamten Bausumme geleistet werden sollten. Unter www.bsb-ev.de gibt es weitere Infos zum Bauen und einen kostenlosen Ratgeber „Hausneubau“.

Verbraucher haben Anspruch auf Fertigstellungssicherheit

Als zusätzliche Sicherheit haben Bauherren einen gesetzlichen An-

spruch auf eine Fertigstellungssicherheit. Sie beträgt fünf Prozent der Bausumme und dient als Absicherung für die Fertigstellung des Bauwerks ohne wesentliche Mängel. Der Bauherr kann sie von der ersten Abschlagszahlung einbehalten, alternativ übergibt der Vertragspartner eine Bankbürgschaft oder eine Fertigstellungsversicherung. Diese Sicherungsfunktion greift auch, wenn die Gesamtvergütung durch nachträgliche Bauaufträge um zehn Prozent oder mehr ansteigt. Hier kann der Auftraggeber beim nächsten Abschlag fünf Prozent der Mehrkosten einbehalten. (djd)



Die Gesetze sehen vor, dass die Abschlagszahlungen für einen Hausbau dem tatsächlich bereits entstandenen Wert auf der Baustelle entsprechen.

Foto: djd/Bauherrenschutzbund/Marko Priske

Bender & Bender Immobilien Gruppe

Haben Sie eine Immobilie für unsere Käufer?

Reichshof

Für einen solvентen Kapitalanleger sind wir auf der Suche nach EFH, MFH und Eigentumswohnungen, gerne auch renovierungsbedürftig.

Preis offen

Waldböhl

Für einen Kunden suchen wir ein Mehrgenerationenhaus mit großem Grundstück, Wfl. ca. 160 m², gerne auch renovierungsbedürftig.

Preis bis ca. 380.000,- €

Nümbrecht

Für ein solventes Ehepaar suchen wir eine gepflegte Eigentumswohnung ohne Renovierungsstau, Wfl. ca. 90 m² mit Balkon oder Terrasse.

Preis bis ca. 250.000,- €

Immobilien-Leibrente

Sie möchten in Ihrer Immobilie wohnen bleiben u. zusätzlich noch eine lebenslange Rente beziehen oder eine Einmalzahlung erhalten?

Wir beraten Sie gerne im Detail!

www.bender-immobilien.de • 0 22 91 / 9 17 49 00

Hausbau mit Keller: Das alles geht im zusätzlichen Stockwerk

Beim Hausbau auf einen Keller verzichten? Das sollte gut überlegt sein, sagt die Gütegemeinschaft Fertigkeller (GÜF) und weist auf die vielfältigen Wohnmöglichkeiten durch das zusätzliche Stockwerk hin.

Mehr Wohnraum

Die allermeisten Keller werden heute als Wohnkeller ausgelegt. Mit einem Wohnraumplus von bis zu 40 Prozent für das gesamte Haus entlastet der Keller die darüber liegenden Stockwerke und schafft willkommene Platzreserven, beispielsweise für ein Kinderspielzimmer oder für ein räumlich abgetrenntes Arbeitszimmer. „Wohnkeller stehen oberirdischen Räumen heute in puncto Wohnkomfort in nichts mehr nach: Frischluft, Tageslicht, behagliche Wärme und Deckenhöhe - für alles gibt es effiziente Lösungen“, weiß die Expertin Birgit Scheer vom GÜF-Mitgliedsunternehmen MB Effizienzkeller.

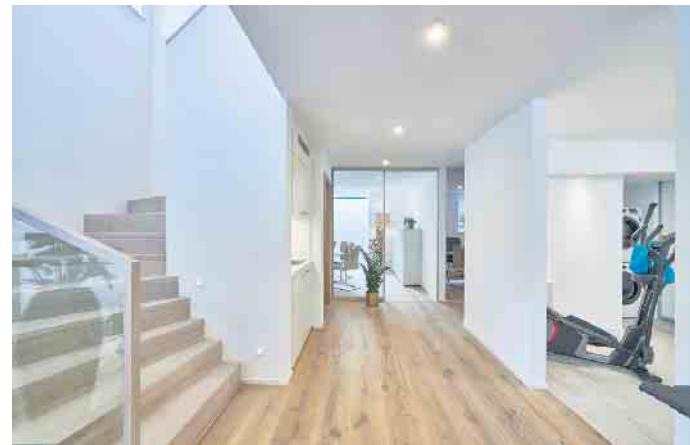
Technikzentrale

Nirgends ist die Haustechnik besser aufgehoben als im Keller - wenn man denn einen Keller hat. Dann werden Nutzfläche und Wohnfläche

schon bei der Kellerplanung so kalkuliert, dass die Haustechnik an den dafür besten Platz kommt. Birgit Scheer gibt eine Gedankenstütze, welcher das sein könnte: „Der große Komfort so manchen Kellerraums, beispielsweise im bergseitigen, fenssterlosen Teil eines Hangkellers, ergibt sich daher, dass er anderswo im Haus mehr Platz für die schönen Dinge schafft.“ Dabei sei zu bedenken, dass Wohnfläche im Keller grundsätzlich günstiger hergestellt werden kann als in den oberen Etagen und das die Haustechnik und manch anderes sperrige Gut im Alltag nicht direkt im Wohnbereich benötigt und gewünscht wird.

Einliegerwohnung

Eine separate Wohneinheit unter dem eigenen Dach bietet maximale Flexibilität. Sie kann familienintern genutzt werden, beispielsweise zunächst von einem der Kinder und später dann von den Eltern, wenn der Nachwuchs mit der eigenen Familie oben einzieht. Eine Einliegerwohnung im Keller bietet aber auch die Möglichkeit, Mieteinnahmen zu generieren oder eine Pflegekraft mit im Haus unterzubringen.



Eine Wohnraumerweiterung für mehr Lebensqualität im ganzen Haus - das bietet ein zusätzliches Kellergeschoss.

Foto: GÜF/KAMPA/Michael Christian Peters

Wellnessoase

An einem kühlen Herbst- oder Winterabend einfach mal genüsslich abschalten, ohne nochmal das Haus verlassen zu müssen - das geht am besten in einer eigenen Wellnessoase mit Sauna oder Whirlpool. Genug Platz dafür bietet ein exklusiver Kellerraum. Nach dem Saunieren aber das Lüften nicht vergessen - mit den modernen Tageslicht- und Lüftungslösungen im Keller kein Problem!

Hobbykeller

Die eine träumt vom eigenen Nähzimmer, der andere baut und bastelt gerne in der eigenen Werkstatt und wiederum andere genießen den neuesten Blockbuster gerne im eigenen Heimkino. „Für viele Hobbys fehlt in einer Wohnung einfach der Platz. Um in den eigenen vier Wän-

den endlich so manchen Traum und persönliches Interesse verwirklichen zu können, ist ein Keller unerlässlich. Er bietet den Platz, der über das im Alltag zwingend erforderliche Raumangebot hinausgeht“, weiß die Kellerexpertin.

Stauraum

Nicht zu vergessen bei der Hausplanung ist, dass man auch Stauraum braucht. Manches wie Lebensmittel, Küchengeräte oder Reinigungsmittel sind am besten in der Nähe des Wohnbereichs aufgehoben. Anderes, das man nicht so häufig benötigt oder bewegt, findet im Keller einen idealen Platz. Dazu zählen beispielsweise die Gartenmöbel, die im Winter eine Pause bekommen oder Schlitten und Skier, die im Sommer nicht benötigt werden.

Ihr Vorteil:
Fachleute leisten mehr!

- Werkzeuge von A-Z • Kugellager
- Antriebstechnik • Feuerwehrbedarf
- und vieles mehr...

INGO WEBER
Techn. Fachgroßhandel

Morsbacher Straße 7
51580 Reichshof-Denklingen
Telefon: 02296/90 04 22 • Telefax: 02296/90 04 23
info@ingoweber-iw.de • www.ingoweber-iw.de

Ihr Malerbetrieb im Oberbergischen - seit 1967

Maler Funke
GmbH

Innenraum- & Fassadengestaltung
Wärmedämmverbundsysteme
Schimmelpilzsanierung
Fußbodenverlegung
Industrieanstrich

Zum Bürgen 3 · 51702 Bergneustadt-Pernze
0 2763/68 48 · info@maler-funke-gmbh.de
www.maler-funke-gmbh.de

Pflasterarbeiten aller Art

- Kanalanschlüsse und Baggerarbeiten
- Hauswandtrockenlegungen

Gerne auch Kleinaufträge. Erhalten Sie kostenlos Ihr Angebot

Tiefbau Jürgen Babel
0 22 96-6 29

... seit 30 Jahren



„Wohnkeller stehen oberirdischen Räumen heute in puncto Wohnkomfort in nichts mehr nach“.

Foto: GÜF/MB Effizienzkeller/Katharina Jaeger

RUND UM MEIN ZUHAUSE

Wohin mit der Haustechnik?

Besser ein Minikeller als kein Keller



6,50 mal 6,50 Meter Baugrube reichen für einen kompakten Teilkeller meist schon aus. Foto: GÜF/Glatthaar Keller

Beim Hausbau Kosten sparen und sich dennoch einen Keller genehmigen: Das geht mit einem effizienten Teil- oder Minikeller, der die oberen Stockwerke von der Heiz- und Haustechnik befreit und darüber hinaus weiteren Stauraum bietet. „Ein Keller unter dem Haus bietet viele Vorteile - und sei der Keller noch so klein“, sagt Dirk Wetzel, Vorsitzender der Gütegemeinschaft Fertigkeller (GÜF). Laut Rechnungen des Experten können Häuslebauer mit einem effizient geplanten Teilkeller 50 Prozent der Kosten für eine Vollunterkellerung sparen, ohne

ganz auf die Vorteile eines Kellers verzichten zu müssen. Heizungsanlage, Sicherungskasten, Warmwasserspeicher, Automations- und Lüftungssystem - diese und weitere technische Anlagen im Haus nehmen heute schnell zehn Quadratmeter und mehr ein. Das ist Fläche, die vor dem Hausbau irgendwo im Grundriss mit eingeplant werden muss. „Am besten im Keller, um den Wohnbereich zu entlasten und wertvolle oberirdische Fläche anderweitig nutzen zu können, zum Beispiel für ein Homeoffice“, so Wetzel. Außerdem können technische Geräte



Ein kleiner Keller kann die oberen Stockwerke gut und effizient entlasten. Foto: GÜF/Glatthaar Keller

Geräusche verursachen, die im Keller weniger stören - vor allem dann, wenn das kleine Untergeschoss ohnehin als kompakter Nutzkeller und nicht, wie bei Vollunterkellerungen heute üblich, als zusätzliche Etage zum Wohnen eingeplant wird.

Die effizienten Teilkeller aus wasserundurchlässigem WU-Beton werden industriell vorgefertigt und sind häufig schon am ersten Baustellentag fertig montiert. Meist werden sie mit einer Größe ab etwa 25 Quadratmetern Nutzfläche geplant, sodass neben den haustechnischen Anlagen auch noch mehr als genug Platz für weitere Alltagsgegenstände wie Getränkekisten, Konserven und Gartenmöbel oder auch Winterreifen und eine Werkbank bleibt. Nicht nur bei der Herstellung und Montage sowie bei den Materialkosten für Dämmung, Abdichtung und Ausbau eines Minikellers kommen Bauherren günstiger weg als bei einer Vollunterkellerung, sondern auch schon beim Tiefbau: Weniger Erde muss ausgehoben, weniger Erdauhub bewegt und entsorgt werden. Meist reiche für einen Teilkeller eine Baugrube von 6,50 mal 6,50 Metern. „In der Praxis haben sich Teilkeller vor allem dann bewährt, wenn ihre Grundfläche etwa ein Drittel der Grundfläche des Hauses ausmacht“, erklärt Kellerexperte Wetzel. Etwa zwei Drittel des Hauses

stünden dann auf einer Bodenplatte. Ein passgenaues Zusammenspiel aus Haus, Keller und Bodenplatte sei bei den qualitätsgeprüften Keller- und Bodenplattenherstellern mit dem RAL-Gütezeichen „Fertigkeller“ sichergestellt, so Wetzel.

Ein weiterer Vorteil: Teilkeller sind mehr oder weniger flexibel unter dem Haus platzierbar. Eine praktische Anbindung ans Versorgungsnetz des Hauses sowie eine hinreichende Be- und Entlüftung sind allerdings zu beachten. Praktischerweise schließt zudem die Kellertreppe an die Erdgeschosstreppe an. „Die Kellerexperten arbeiten im Zuge der individuellen Planung verschiedene Möglichkeiten aus“, sagt der GÜF-Vorsitzende und schließt: „Die Haustechnik ist nirgends besser aufgehoben als unter dem Erdgeschoss. Wer sich also gegen eine Vollunterkellerung entscheidet, sollte wenigstens einen kleinen Keller einplanen statt gar keinen Keller.“ GÜF/FT

Terrassendielen

WPC Cavas 21x145 mm*, Hohlkammer/Kombiprofil 6,79 €/lfm
Made in Germany

Hochgebirgs-Lärche 25x140 mm*, glatt/glatte 9,79 €/lfm

Stauseeholz Angelique (Basilacca) 25x140 mm*, glatt/glatte 14,59 €/lfm
in diversen Längen verfügbar



6.000 m² Ausstellung besuchen oder online bestellen auf: casando.de

Holz Richter

Holz-Richter GmbH
Holz-Richter-Straße 1 - 51789 Lindlar
Ausstellung: Schmiedeweg 1
Tel. 02266 4735-0 · www.holz-richter.de

Frank Krämer
Meisterbetrieb

Gartengestaltung
Landschaftsbau
Terrassen
Betonsteinpflaster
Natursteinpflaster
Ornamentpflaster
Findlingsmauern
Straßenbau
Tiefbau

Alter Schulweg 8
51580 Reichshof Wildberg
0 22 97 Tel 90 20 88 Fax 90 20 89
E-Mail: Info@kraemer-strassenbau.de



morgen schöner wohnen

Plameco Spanndecken
Wohlandstr. 3
51766 Engelskirchen
02263-7100572
plameco.de

RUND UM MEIN ZUHAUSE

Massivholzmöbel erkennt man stirnseitig

„Das ist ihm auf die Stirn geschrieben“ - Dieses Sprichwort hört man immer mal wieder im Alltag, wenn etwas offensichtlich oder gut erkennbar ist. „Genauso wie beim Sprichwort verhält es sich auch bei Massivholzmöbeln“, sagt Andreas Ruf, Geschäftsführer der Initiative Pro Massivholz (IPM) und erklärt: „Heutzutage finden sich immer häufiger kunststoffbeschichtete Möbel am Markt, die das Aussehen sowie die Vorteile von echtem Holz imitieren. Auf der sogenannten Stirn- oder Hirnholzseite eines Massivholzteils lässt sich dessen natürliche Echtheit allerdings zweifelsfrei belegen.“ Als Stirnholz bzw. Hirnholz bezeichnet man jene Seiten eines Holzstückes, welche die natürlichen Wachstumsringe eines Baumes als kreisförmige Jahresringe zeigen. Um diese Seite zum Vorschein zu bringen, muss ein Baumstamm entlang seiner Wuchs- bzw. Faserrichtung gesägt werden.

„Übrigens, bei Nicht-Massivholzischen weisen die Stirnseiten oftmals auch einen Faserverlauf in Längsrichtung auf. Möglich macht dies ein aufgeleimtes Kahlholz an den Stirnseiten - ein so genannter ‚Umleimer‘ - welcher rings um die Holzwerkstoffplatte an den Kanten schützt. Für den Laien ist dies auf den ersten Blick kaum auffällig, doch das geschulte Auge erkennt das Imitat sofort“, so Ruf.

Manche Holzarten haben besonders auffällige Stirnholzseiten, wie beispielsweise die Eiche. Hier zeichnen sich stirnseitig auch kleine Poren ab, welche mit dem bloßen Auge gut erkennbar sind. Den Laien erinnern diese Poren an kleine Nadelstiche. Sie werden im Frühjahr und Sommer innerhalb einer Wachstumsschicht gebildet. Dort verläuft dann die Wasserversorgung von der Wur-



Manche Holzarten besitzen auch sehr auffällige Stirnholzseiten wie beispielsweise Eichenholz. IPM/Wimmer Wohnkollektionen

zel bis in die Krone eines Baumes. Im Herbst werden die Poren wesentlich kleiner, da der Wasserbedarf zurückgeht und durch die welken Blätter auch weniger Photosynthese betrieben wird. „Bei anderen Holzarten sind die Poren weniger zu sehen als bei der Eiche, doch die Jahresringe finden sich bei allen Arten und zeichnen Möbelstücke stirnseitig als echtes Massivholz aus“, sagt Ruf.

Eine weitere Besonderheit für ein echtes Massivholzmöbel ist die

einzigartige Maserung jedes Massivholzteils. Da Holz ein Naturprodukt ist, werden sich die Struktur und Farbgebung der Maserung so kein zweites Mal in der Natur finden lassen. Schließlich sind die Standortbedingungen wie Niederschlag, Bodenzusammensetzung und Klima überall unterschiedlich, sodass Bäume während ihres Wachstums ganz verschiedenen Einflüssen ausgesetzt sind. Doch auch damit noch nicht genug der positiven Merkmale, die echte Massivholzmöbel auszeichnen: „Zwar steht es den Möbeln nicht gerade auf die Stirn geschrieben, aber wer sich einmal länger mit ihnen umgibt und beschäftigt, lernt auch ihre Langlebigkeit und den hohen Pflegekomfort zu schätzen. Sie besitzen eine anti-statische Wirkung, ziehen also keinen Staub an. Außerdem sind sie wahre Umweltschützer, die der Atmosphäre langfristig klimaschädliches CO₂ entziehen“, schließt Ruf. IPM/RS



Seit über 25 Jahren Fachfirma für:

- Gefahrfällung • Seilklettertechnik
- Kronen- und Heckenschnitt
- Rücke- und Häckselarbeiten
- jegliche Gartenpflegearbeiten
- **JETZT NEU:** Sägewerk

Tel. 02293/908336 – Mobil 0171/7220837

info@forstbetrieb-seinsche.de – www.forstbetrieb-seinsche.de



Wohnen



Küche



Planen

Marken MÖBEL
Design KÜCHEN
seit über 90 JAHREN

Jetzt kostenlose
Termin vereinbaren!

Tel. / WhatsApp 02261 40064
info@werkshagen.de
www.werkshagen.de
www.shop.werkshagen.de

werkshagen
Wohnen|Küche|Planen

Werkshagen GmbH
Einrichtungshaus
Olper Straße 39
51702 Bergneustadt-Wiedenest

RUND UM MEIN ZUHAUSE

Gute Luft ist kein Luxus

Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung gehört zum Standard moderner Haustechnik

Sie sorgt für gesunde Luftqualität in Innenräumen und beugt Feuchteschäden in Neubauten oder sanierten Gebäuden vor. Dennoch ist eine Lüftungsanlage bei Hausbesitzern kaum ein Thema, das ist das Ergebnis einer aktuellen Umfrage der gemeinnützigen Beratungsgesellschaft co2online. Dabei gaben 70 Prozent der 500 befragten Eigentümer an, eine kontrollierte Wohnraumlüftung gar nicht zu kennen, während 50 Prozent zu hohe Kosten einer sol-

chen Haustechnik befürchteten. Tatsächlich gibt es inzwischen für jedes Bauprojekt ein passendes Lüftungssystem.

Lüftungsanlage sorgt für frische und gesunde Luft im Haus

Bei der heute üblichen energieeffizienten Bauweise können Luftfeuchte und Schadstoffe nicht mehr über Undichtigkeiten in der Gebäudehülle entweichen. Bei einer energetischen Sanierung wiederum sorgt eine gute Däm- mung von Fassade, Fenster und

Dach für eine nahezu luftdichte Gebäudehülle. Auf diese Weise verbessert sich zwar die Energiebilanz des Hauses, aber es findet auch zwangsläufig nur noch ein geringerer Luftaustausch statt. Das ausgeatmete CO₂ der Bewohnerinnen und Bewohner, Luftfeuchtigkeit vom Kochen und Waschen sowie Schadstoffe können für eine schlechte Raumluftqualität sorgen. Die Folgen sind eine starke CO₂-Belastung in den Innenräumen sowie eine zu hohe Luftfeuchtigkeit, welche zu gesundheitsschädlichem Bauschimmel führen und den Wert der Immobilie erheblich mindern kann. Frische und gesunde Luft im Haus über eine passende Lüftungsanlage sind also kein Luxus, sondern Notwendigkeit. Unter www.wohnungs-lueftung.de gibt es von der Initiative „Gute Luft“ mehr Informationen zum automatischen Lüften. Anlagen mit Wärmerückgewinnung beispielsweise lüften zudem energiesparend und besitzen daher großes Potenzial

für den Klimaschutz.

Lüftungsanlage deutlich energieeffizienter als Stoßlüften

Die Alternative zur Lüftungsanlage ist beispielsweise zweimaliges Stoßlüften am Tag. Dies ist meist aber nicht nur unzureichend für den geforderten Mindestluftwechsel, sondern damit wird auch ein Großteil der eingedämmten Heizwärme wieder zum Fenster „hinausgelüftet“. „Mehr als die Hälfte der Wärmeverluste eines Gebäudes gehen auf das Konto des manuellen Fensterlüftens“, erklärt Lüftungsexpertin Barbara Kaiser vom Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie e.V. Dies sei weder energetisch noch für den Geldbeutel eine sinnvolle Option. Deshalb ist in Deutschland nach der Norm DIN 1946-6 ein Lüftungskonzept für alle Neubauten sowie für Sanierungen obligatorisch, wenn mehr als ein Drittel der Fenster ausgetauscht beziehungsweise mehr als ein Drittel der Dachfläche neu abgedichtet werden. (djd)



Für jedes Bauprojekt, egal ob Neubau oder Sanierung, gibt es heute ein passendes energieeffizientes Lüftungssystem. Foto: djd/BDH



Schneider & Krombach GmbH & Co. Bedachungsgeschäft KG
Talsperrenstraße 7
51580 Reichshof-Brüchermühle

Tel. (02296) 458 und 470

Fax (02296) 8499

info@krombach-dachtechnik.de

www.krombach-dachtechnik.de

Seit über 30 Jahren

Krieger
Landschaftsbau
Moderne Gartengestaltung



- Ausschachtungsarbeiten aller Art
- Pflastern von Verbund- und Natursteinpflastern
- Plattenlegen ● Kanalanschlüsse
- Kellerwände trockenlegen
- Bau geeigneter Drainage
- Baumfällungen aller Art ● Grabpflege

Im Laiengärtchen 2
51674 Wiehl-Weiershagen

Tel.: 02262/701186
Fax: 02262/701187



HOLLÄNDER
MEISTERBETRIEB
ROHR-KANAL-ABFLUSS-LEITUNG
Beraten - Planen - Ausführen
Rohrreinigung / Kanal-TV / Dichtheitsprüfungen / GaLa-Bau / Tiefbau

Notdienst

Telefon (0 22 93) 26 17

Inhaber: Michael Holländer / Scheffenkamp 19 / 51588 Nümbrecht
Mobil 0160-7 25 29 92 / info@hollaender-rohrreinigung.de / www.hollaender-rohrreinigung.de

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



**110 POLIZEI
112 FEUERWEHR**



APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Samstag, 24. Dezember

Apotheke zur Post

Kölner Str. 230, 51702 Bergneustadt,
02261/42323

Sonntag, 25. Dezember

Berg-Apotheke

Breslauer Str. 10a, 51702 Bergneustadt,
02261/41559

Montag, 26. Dezember

Rathaus-Apotheke

Hauptstr. 21, 51580 Reichshof (Denklingen), 02296/1200

Dienstag, 27. Dezember

Mozart-Apotheke

Gummersbacher Str. 20, 51645 Gummersbach (Niederseßmar),
02261/23233

Mittwoch, 28. Dezember

Vita-Apotheke Derschlag

Kölner Str. 2, 51645 Gummersbach (Derschlag), 02261 950510

Donnerstag, 29. Dezember

Hubertus-Apotheke

Kaiserstr. 10, 51643 Gummersbach,
02261/66966

Freitag, 30. Dezember

Wiehl-Apotheke

Bahnhofstr. 5, 51674 Wiehl,
02262/91204

Samstag, 31. Dezember

Linden Apotheke

Oberwiehler Str. 53, 51674 Wiehl (Oberwiehl),
02262/93535

Sonntag, 1. Januar

Aesculap-Apotheke

Bahnhofstr. 16, 51597 Morsbach, 02294/327

Montag, 2. Januar

Apotheke zur Post

Kölner Str. 230, 51702 Bergneustadt, 02261/42323

Dienstag, 3. Januar

Berg-Apotheke

Breslauer Str. 10a, 51702 Bergneustadt,
02261/41559

Mittwoch, 4. Januar

Rathaus-Apotheke

Hauptstr. 21, 51580 Reichshof (Denklingen),
02296/1200

Donnerstag, 5. Januar

Wiedenau-Apotheke OHG

Olper Str. 67, 51702 Bergneustadt (Wiedenest),
+49226148438

Freitag, 6. Januar

Markt-Apotheke OHG

Kölner Str. 251, 51702 Bergneustadt, 02261/49364

Samstag, 7. Januar

Mozart-Apotheke

Gummersbacher Str. 20, 51645 Gummersbach (Niederseßmar),
02261/23233

Sonntag, 8. Januar

Adler-Apotheke

Reichshofstraße 49, 51580 Reichshof (Eckenhagen),
02265/249

Angaben ohne Gewähr

TRIUMPH
TREPPIENLIFTE

Ihr regionaler Treppenliftpartner
aus Bergneustadt

Tel.: 0 22 61 / 9 15 67 74

www.triumph-treppenlifte.de



 **APBV**
AMBULANTE PFLEGE
BETREUUNG & VERSORGUNG

PFLEGE DIENST

Rodener Platz 3 | Reichshof
TEL.: 02265 9897910
www.apbv.de

FÜR BERGNEUSTADT,
REICHSHOF, WIEHL,
GUMMERSBACH UND
DROLSHAGEN

Notdienst der Apotheken in der Gemeinde Reichshof

Den jeweils gültigen und aktuellen Bereitschaftsdienst der Apotheken im Gemeindegebiet entnehmen Sie bitte dem Aushang, den Sie im Eingangsbereich der Apotheken in Wildbergerhütte, Denklingen und Eckenhagen finden. Um einen sofortigen Überblick zu haben, geben die Apotheken im oberbergischen Süden ei-

nen „Notdienst-Kalender“ heraus. Dieser gilt für Morsbach, Nümbrecht, Waldbröl, Wiehl und Reichshof. Der Notdienst wechselt täglich um 9 Uhr. Bitte nehmen Sie den Apotheken-Notdienst nur in dringenden Fällen in Anspruch, denn diesen Service leisten die Apotheker zusätzlich zu ihren normalen Dienstzeiten.



NOTDIENSTE

110 POLIZEI
112 FEUERWEHR

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Feuerwehr und Notarzt 112

Polizei Notruf 110

Ordnungsamt der Gemeinde

Reichshof 02296-8010 (zu den üblichen Dienstzeiten)

Unter der einheitlichen Notrufnummer **116 117** erreichen Sie das Servicecenter der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, wo medizinisch geschultes Personal Ihren Anruf entgegen nimmt, mit Ihnen das weitere Vorgehen bespricht und den Dienst habenden Arzt Ihres Notdienstbezirkes verständigt. Unter dieser Rufnummer wird Ihnen auch der Notdienst der Fachärzte mitgeteilt. Im Bereich Brüchermühle ist der Notdienst zusätzlich unter

02262-980704 zu erreichen.

Kreiskrankenhaus Gummersbach Tel.: 02261-170

Kreiskrankenhaus Waldbröl

Tel.: 02291-820

Zahnärzte Tel.: 0180-5986700

Tierärzte: www.tieraerzte-oberberg.de/notdienst.php
Einen Ansprechpartner im **Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt** für dringende Tierschutzfälle und Lebensmittelvergiftungen und -beschwerden erreichen Sie unter Telefon-Nummer 02261 65028.

Kinderärztlicher Notfalldienst....

im Kreiskrankenhaus Gummersbach (Sprechzeiten: mittwochs und freitags von 16.00 -

21.00 Uhr. Samstags, sonnags und feiertags von 10.00 - 13.00 Uhr und 16.00 - 21.00 Uhr)

Tel.: 02261-17-1189 im Kreiskrankenhaus Waldbröl, Tel.: 02291-82-1410

Allgemeine Notrufnummern:

Gas Tel.: 02261-3003-0

Wasser Tel.: 0171-8236496

AggerEnergie GmbH

Alexander-Fleming-Straße 2

51643 Gummersbach

Störungsmeldung Stromversorgung: Tel.: 02261 2300074

Störungsmeldung Erdgasversorgung Tel.: 02261 925050

Wiehltalbahn

Tel.: 0228-850340 - 24 (Unfallmeldestelle der Wiehltalbahn in Waldbröl)

Prima Com Störungsannahme (Kabelfernsehen)

Tel.: 0341-42372000

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“-Nr.: 08000 11 60 16 (kostenlos)

Schwangerschaftsberatung

AWO Tel.: 02261-946950

Oberbergischer Kreis, Gesundheitsamt Tel.: 02261-885343 donum vitae, Oberberg e. V., 02261-816750

Die Senioren- und Pflegeberatung Reichshof

Im Rathaus, Hauptstraße 12, Denklingen

Uta Krüth, Raum Nr. 222,

Tel.-Nr.: 02296-801231,

Kerstin Ditscheid, Raum Nr. 216, Tel.-Nr.: 02296-801293

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**
- Telefon-Seelsorge **0800 111 01 11** (ev.)
0800 111 02 22 (kath.)
- Nummer gegen Kummer **116 111**
- Kinder- und Jugendtelefon **0800 111 03 33**
- Anonyme Geburt **0800 404 00 20**
- Eltern-Telefon **0800 111 05 50**
- Initiative vermisste Kinder **116 000**
- Opfer-Notruf **116 006**



FAMILIE JA! BERUF JA!

Es gibt viele Möglichkeiten des beruflichen (Wieder)Einstiegs in der häuslichen Pflege und in der Hauswirtschaft

Wir bieten Perspektive, Karriere und Weiterentwicklung:

Wer Sie sind und wen wir suchen...

• Pflegefachkräfte

Gesundheits- u. Krankenpfleger/in, Altenpfleger/in etc.

• Krankenpflegehelfer/in

1-jährig examiniert

• Medizinische Fachangestellte mit Berufserfahrung

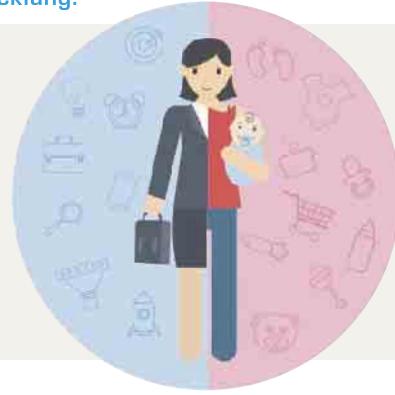
• Mitarbeitende der Hauswirtschaft und Demenzbetreuung

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der

DAIKONIE VOR ORT

Nähere Informationen finden Sie in unserem Flyer, der in Ihrer Kindertagesstätte und vielen anderen Orten ausliegt oder direkt per Telefon:
Tel: 02261 / 665 41



Hier finden Sie unsere aktuellen Stellen - und Beschäftigungsangebote...



Nehmen Sie Kontakt auf!

Wir sind in: Bergneustadt • Gummersbach • Waldbröl • Wiehl • Windeck

Diakonie vor Ort gGmbH • Herr Sebastian Wirth (Geschäftsführung)

Reininghauser Str. 24 • 51643 Gummersbach • Tel: 02261 / 665 41 • Internet: www.diakonie-vor-ort.de

**Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, 07. Januar 2023
Annahmeschluss ist am:
30.12.2022 um 10 Uhr**

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

REICHSHOFKURIER

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:
Bianca Breuer und Christoph de Vries
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

· Amtliche Bekanntmachungen
Gemeindeverwaltung Reichshof
Bürgermeister Rüdiger Gennies
Hauptstraße 12 · 51580 Reichshof
· Politik
CDU René Semmler
SPD Nidas Klein
FDP Vincent Staus
Bündnis 90 / Die Grünen Uwe Hoffmann

Kostenlose Haushaltsverteilung in Reichshof, Zustellung ohne Rechtsanspruch. Einzelbezug über Rautenberg Media 5,00 Euro/Stück + Porto als auch bei der Gemeinde Reichshof. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegebene Pressematerialien

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit (inhaltlich u. graphisch) und Vollständigkeit. Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen Forderungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei irrtümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressematerials wird Rautenberg Media befreit, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATER

Johann Strauch
Mobil 0152 27537357
j.strauch@rautenberg.media

REPORTER

Michael Kupper
Mobil 0179 544 74 06
kupper.reichshof@web.de

VERTEILUNG regio-pressevertrieb.de
Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de

SERVICE Fon 02241 260-112
service@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
twitter.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media



ZEITUNG
reichshof-kurier.de/e-paper
unserort.de/reichshof

SHOP
rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen. Die Zeitungsartikel mit Bildmaterial erscheinen auch unter unserort.de.



- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Fragen zur Verteilung?

HERR FALK

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO ■ pünktlich ■ zielpräzise ■ lokal

Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Gesuche

An- und Verkauf

Achtung! Seriöse Dame sucht:
komplette Haushaltsauflösung,
Rollatoren, Hörgeräte, Porzellan, Armbanduhren,
Orientteppiche, Schmuck, Essbesteck, Zahngold, Militaria 1. +
2. Weltkrieg, Streichinstrumente.
Tel. 0177/7381279, Fr. Koppenhagen

Kaufgesuch

Kaufe Klaviere, Weine & Cognac

Achtung sofort Bargeld für Näh-/Schreibmasch., Bücher, Tischwäsche, Rollatoren, Zinn, Tafelsilber, Münzen, Modeschmuck, Armband-/Taschenuhren, Bekleidung D/H! Kaufe alles aus Wohnungsauflösung.

Tel.: 01634623963 Hr. Braun! Gerne machen wir Ihnen ein seriöses Angebot. Hygienevorschriften vorhanden.

Antik Solbach

Restauration - eigene Abbeiz-Anlage

Ausstellungsräume in der Industriest. 3
57482 Wenden · Mo.-Fr. 15-19 Uhr,
Sa. 9-15 Uhr · Tel. 02762/7388

AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

DIENSTLEISTUNG

Stuhlflechterei in 3. Generation

Reparatur von Thonet, Binsen, Sonnen- und Wiener Geflecht u.v.m., kostenlose Abholung.

Tel. 02241/334565 oder 0174/4041703

ANKAUF

Ankauf: Kleidung aller Art, Pelze, Taschen, Näh- u. Schreibm., Spinnräder, Schmuck, Jagdzubeh., Orden, Kameras, Bernstein, Porzellan, Krüge, Bleikristall, Puppen, Teppiche, Gemälde, Zinn, altdt. Möbel, Silberbesteck, Münzen, Uhren, Lampen, LP's.

Fa. Hartmann 0162-8971806

Familien
ANZEIGENSHOP

FGB 20-13
43 x 90 mm
ab 18,-
Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA

Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM



Digitale Bewerbung: Tipps für die Online-Bewerbung

Vor allem große und internationale Unternehmen setzen heute fast ausschließlich auf digitale Bewerbungen. Viele Bewerber sind im Gegensatz dazu aber noch nicht ganz im digitalen Zeitalter angekommen und entsprechend schlecht auf die neuen Anforderungen vorbereitet.

Bei Unsicherheiten besser nachfragen

Unternehmen, die auf die klassische Bewerbung auf Papier bereits vollständig verzichten und auf eine digitale Bewerbung setzen, verlangen die Unterlagen potenzieller Bewerber heute entweder per E-Mail oder setzen auf ihren Webseiten spezielle Formulare ein, die die Bewerber direkt online ausfüllen müssen. Wer Zweifel am richtigen Weg für seine Bewerbung hat, sollte das jeweilige Unternehmen anrufen und im persönlichen Gespräch klären, wie es die Unterlagen am liebsten erhalten möchte.

Höchste Sorgfalt auch bei Online-Bewerbungen wichtig

Auch wenn sich die Form der Bewerbung mittlerweile verändert hat, ist Sorgfalt auch bei der digitalen Bewerbung das oberste Gebot. Rechtschreib- und Grammatikfehler in der Bewerbung kön-

nen nämlich immer noch ein so-fortiges Aus bedeuten. Sehr wichtig ist es zudem, eine seriöse E-Mail-Adresse als Absender zu benutzen. Wenn der eigene Kosenname Bestandteil der Mailadresse ist, sollte man sich eine neutrale neue besorgen. Zudem sollte aus der Betreffzeile der Bewerbungs-mail deutlich hervorgehen, auf welche Position man sich bewirbt. Der Anhang der E-Mail sollte darüber hinaus nicht den üblichen Rahmen sprengen. Als optimal gelten Bewerbungsunterlagen im pdf-Format. Dazu sollten alle Bestandteile der digitalen Bewerbung zu einer einzigen Datei zusammengefasst werden. Und auch im Zeitalter der Digicam ist ein professionelles Bewerbungsfoto unverzichtbar.

Den Lebenslauf mit „Schlüsselreizen“ versehen

Da nach wie vor hauptsächlich die Fakten zählen, sehen sich Personalverantwortliche meist zunächst den Lebenslauf eines potenziellen Bewerbers an. Hier erkennt man am ehesten, ob der Bewerber grundsätzlich für die ausgeschriebene Stelle geeignet ist. Als „Kernelement“ der digitalen Bewerbung sollte der Lebenslauf daher übersichtlich

und auf einen Blick alle Fragen zu Kenntnissen, Qualifikationen und Erfahrungen beantworten. Zudem sollte er gewisse „Schlüsselreize“ für den Personalen bieten. Diese sind allerdings bei jeder Bewerbung und bei jedem Bewerber unter-

schiedlich. Als zweiter, wichtiger Bestandteil auch bei einer digitalen Bewerbung gilt das Anschreiben. Hier bringt man seine Motivation, sich genau bei diesem Unternehmen zu bewerben, auf einer Seite auf den Punkt. (Ratgeberzentrale.de)



Wir sind ein mittelständisches Medienhaus in Troisdorf, Bohmte und Berlin. Lernen Sie uns kennen:



- 360° Media-Partner
- **ZEITUNG:** Zweitgrößter Wochenzeitungsverlag in Deutschland
- **DRUCK:** Hochwertige Druckprodukte von der Visitenkarte bis zum Buch
- **WEB:** Umfassende Web-Präsenzen und Web-Shops
- **FILM:** Erklären, präsentieren, werben mit Filmen
- Seit über 60 Jahren am Markt

Vertriebsassistent (m/w/d)

für den OBERBERGISCHEN KREIS gesucht.

Das bieten wir

- eine ausführliche Einarbeitung und einen abwechslungsreichen Vollzeitarbeitsplatz in der kreativen Medienbranche
- eine 37,5 Stunden Woche sowie flexible Arbeitszeiteinteilung, für eine ideale Work-Life-Balance
- eine attraktive Vergütung in Form von einem Festgehalt plus Provision
- einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Rahmenbedingungen
- einen Homeoffice-Arbeitsplatz (100% Homeoffice möglich)

Das sind Ihre Aufgaben

- Umfangreiche Beratung Ihrer Kunden in unseren vier Geschäftsbereichen
- Erarbeiten passender Kommunikationsstrategien für Ihre Kunden
- Pflege der Bestandskunden sowie Neukundenakquise
- Enger Austausch mit Redaktion, Grafik und weiteren Abteilungen in unserem Haus

Das bringen Sie mit

- Sie sind vernetzt, zielstrebig, kundenorientiert und organisiert
- Ein sympathisch-selbstsicheres Auftreten
- Sprechen/schreiben gut/sehr gutes Deutsch
- PC-Kenntnisse (E-Mail-Kommunikation, Office-Programme, etc.)
- Erfahrung im Verkauf (Einzelhandel, Beratung)
- Einen Führerschein der Klasse B



Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

Mailen Sie Ihre ausführliche Bewerbung inkl. Lebenslauf (.pdf) – unter dem Stichwort: „Vertriebsassistent (m/w/d) – Oberbergischen Kreis“ an: karriere@rautenberg.media oder bewerben Sie sich **online**.



Kirchliche Nachrichten

Die aktuellen Regeln zur Teilnahme an den Gottesdiensten und Hl. Messen entnehmen Sie bitte den Pfarrnachrichten und der jeweiligen Homepage.

Ev. Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe

Gottesdienstzeiten: 11 Uhr Volkenrath, 10.30 Uhr Hunsheim, 9.30 Uhr Marienhagen. Die Gottesdienste aus Hunsheim werden gestreamt und können über die Homepage der Kirchengemeinde parallel oder auch später mitverfolgt werden unter: www.marienhagen-drespe.de Gemeindebüro Drespe 02296/761, Gemeindebüro Marienhagen 02261/77673.

Ev. Kirchengemeinde Denklingen

Gottesdienst jeden Sonntag um 10.30 Uhr in der Kirche. Die Gottesdienste finden unter Beachtung der Hygienevorschriften statt. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.ev-kirchen-denklingen.de, Tel.: 02296-

999434, denklingen@ekir.de

Ev. Kirchengemeinde Eckenhausen

Am 24. Dezember um 15 Uhr Kinder- und Familienweihnacht in Eckenhausen, um 17 Uhr Christvesper. Am 25. Dezember um 6 Uhr Christmette mit dem Posaunenchor, um 10 Uhr Gottesdienst in Sinspert mit Abendmahl. Am 26. Dezember um 10.10 Uhr Gottesdienst in Eckenhausen mit der Kantorei der Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt. Am 31. Dezember um 17 Uhr Jahresabschlussgottesdienst in der Ev. Kirche. Am 1. Januar KEIN Gottesdienst. www.evk-eckenhausen.de. Tel.: 02265-205,

eckenhausen@ekir.de

Ev. Kirchengemeinde Im Oberen Wiehltal

Telefon: 02297-7807. E-Mail: im-oberen-wiehltal@ekir.de www.ev-imoberenwiehltal.de

Ev. Gemeinschaft Brüchermühle

Stephan Dresbach,

Tel.: 02296/90306

Freie Evangelische Gemeinde Brüchermühle

Tel.: 02296/9999837

Ev.-Freikirchliche Gemeinde Hunsheim

Pastor Rainer Platzek, Tel.: 02261-52201 oder E-Mail: pastor@efg-hunsheim.de

Katholische Kirchengemeinde Denklingen

Am 24. Dezember, Heilig Abend, um 14.30 Uhr Krippenfeier, um 17.30 Uhr Vorfeier zum Heiligen Abend, es singt der Kirchenchor, um 18 Uhr Christmette, es singt der Kirchenchor. Am 25. Dezember um 9.30 Uhr Festmesse. Am 26. Dezember um 9.30 Uhr Festmesse mit Segnung der Kinder. Am 29. Dezember um 17 Uhr Rosenkranz, 17.15 Uhr Kreuzwegandacht, um 17.30 Uhr Hl. Messe anschließend Beichtgelegenheit. Am 1. Januar um 9.30 Uhr Festmesse. Am 2. Januar um 9 Uhr Hl. Messe. Am 3. Januar um 9 Uhr Kurz-Gottesdienst in der KiTa. Am 5. Januar um 17 Uhr eucharistische Anbetung, um 17.30 Uhr Hl. Messe anschließend Beichtgelegenheit.

Am 7. Januar um 17 Uhr Konzert zum Abschluss der Weihnachtszeit mit dem Kirchenchor Cäcilia, dem Kinderchor Notenflitzer u.v.m. **Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt das Pfarrbüro in Denklingen ge-**

schlossen. Telefonische Erreichbarkeit ist gewährleistet.

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Mo.: 8.30 bis 12 Uhr, Do.: 15 bis 17 Uhr. Tel.-Nr.: 02296/991169. E-Mail:pfarramt-denklingen@t-online.de

Katholische Kirchengemeinde Eckenhausen

Am 24. Dezember um 15 Uhr Heiligabend Gottesdienst, um 22 Uhr Christmette. Am 29. Dezember um 8.30 Uhr Hl. Messe. Am 1. Januar um 11 Uhr Hl. Messe zum Jahresbeginn mit dem Kirchenchor. Am 5. Januar um 8.30 Uhr Hl. Messe. Am 8. Januar um 18.30 Uhr Hl. Messe. Die Angaben zu den Hl. Messen können sich kurzfristig ändern. Bitte beachten Sie die Informationen an den Aushängen, in den Pfarrnachrichten und auf der Homepage www.oberbergmitte.de Pfarrbüro Gummersbach: Tel.: 02261-22197, Mo. bis Do.: 9 bis 12 Uhr.

Katholische Kirchengemeinde Wildbergerhütte

Am 24. Dezember um 16 Uhr Vorfeier zum Heiligen Abend, um 16.30 Uhr Christmette im Kerzenschein. Es gilt Maskenpflicht. Das Pfarrbüro Morsbach hat Mo., Di., Mi. und Fr. von 8.30 bis 12.30 Uhr und Do. von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet. Tel.: 02294-238. E-Mail: morsbach@kath-mfw.de, www.katholisch-mfw.de

Professionelle Pflege ist eine Frage der Kompetenz

Wir für Sie:

- Grundpflege (waschen, anziehen,...)
- Behandlungspflege (Spritzen, Verbände, Blutzucker messen, Blutdruck messen,...)
- Intensivpflege (Beatmung, Wachkoma, ...)
- 24-Std.-Betreuung zu Hause
- Pflegeberatung nach den gesetzlichen Bestimmungen (§ 37 Abs. 3)
- Betreuungs- und Begleitservice
- ambulant betreute Wohngemeinschaft
- Hilfen bei Antragsstellung und Behördengängen
- Tagespflege
- Täglich warmes Mittagessen
- 24-Std.-Rufbereitschaft
- Pflegeschulung
- Fußpflege, Friseur
- Familienpflege
- Hauswirtschaft
- Hausnotruf
- Weitere Leistungen auf Anfrage



Schmittseifer Straße 4 | 51580 Reichshof

www.pflegedienst-koxholt.de | info@pflegedienst-koxholt.de

Telefon 0 22 65-509

